

Stadtteilentwicklungskonzept Daxlanden

Ziele und Maßnahmen



STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPT DAXLANDEN

Ziele und Maßnahmen

IMPRESSUM

Bearbeitung:

Bürogemeinschaft metris | PLAN:KOOPERATIV

metris studio für architektur, stadt und landschaft
Bartels, Erl, Nichtern Partnerschaft mbB
Architekt:innen und Stadtplaner:innen

PLAN:KOOPERATIV

Steffen Becker & Matthias Burgbacher GbR

Beauftragt und herausgegeben durch:

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung

Büro für Mitwirkung und Engagement

Zähringerstraße 61, 76133 Karlsruhe

Layout

Bürogemeinschaft metris | PLAN:KOOPERATIV

Druck

Stadt Karlsruhe, Rathausdruckerei, Recyclingpapier

Bildquellen

Bürogemeinschaft metris | PLAN:KOOPERATIV,
weitere nach Quellenangabe

Bearbeitungsstand

18. Juni 2025

INHALT

1. EINLEITUNG	6
1.1 Ziel und Anlass des Stadtteilentwicklungskonzeptes	6
1.2 SWOT-Analyse: Handlungsfelder	8
1.3 Prozess und Methoden	10
2. VISIONEN	12
2.1 Stadtteilkonferenz	12
3. ZIELE UND MAßNAHMEN	13
3.1 Zukunftsforum I: Ziele	13
3.2 Zukunftsforum II: Maßnahmen	18
3.3 Bewertung der Maßnahmen: Lenkungsgruppe	19
3.4 Katalog Ziele und Maßnahmen	19
A - Soziale Teilhabe	20
B - Generationenübergreifende Aspekte	32
C - Aktives Gemeinschaftsleben	44
D - Grundversorgung	62
E - Erreichbarkeit	82
F - Gestaltung öffentlicher Raum	100
G - Natur, Klimaschutz, Klimaanpassung	116
4. WEGE IN DIE UMSETZUNG	138
4.1 Mitmachwerkstatt	138
4.2 Verfügungsfonds	141
5. RESÜMEE UND AUSBLICK	142
6. ANHANG	144
6.1 Ungekürzte Workshopergebnisse (digital)	144
6.2 Abkürzungsverzeichnis	144
6.3 Abbildungsverzeichnis	145
6.4 Quellen	145

1. EINLEITUNG

1.1 ZIEL UND ANLASS DES STADTTEIL-ENTWICKLUNGSKONZEPTE

Karlsruhe sieht sich unterschiedlichsten sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen gegenübergestellt. Aus diesem Grund wurde von 2011 bis 2012 das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Karlsruhe 2020 (ISEK) erarbeitet. Darin sind zukunftsweisende Strategien und Projektansätze zu zahlreichen Themen vereint, deren Erarbeitung meist von Verfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet wurden. Um diese Handlungsgrundlage auf der Ebene der Stadtteile zu konkretisieren, werden Integrierte Stadtteilentwicklungskonzepte (STEK) für die Karlsruher Stadtteile erstellt.

Das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept Daxlanden wurde im Zeitraum von 2023 bis 2025 erarbeitet und verfolgt das Ziel einer integrierten und nachhaltigen Stadtteilentwicklung. Aufbauend auf den ersten Band, welcher mit Analyse und Handlungsfeldern die Grundlage für das Stadtteilentwicklungskonzept bildet, werden in diesem Band II die Ziele und Maßnahmen für Daxlanden behandelt.

Das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept Daxlanden legt den Fokus auf ganz unterschiedliche Themenfelder und möchte bauliche, räumliche, kulturelle, soziale, ökonomische und ökologische Schwerpunkte miteinander verknüpfen. Ziel ist es, vorhandene Bedarfe und Angebote zu identifizieren, zu fördern und auszubauen, um eine zukunftsorientierte Entwicklung des Stadtteils für die Einwohnenden zu gewährleisten.

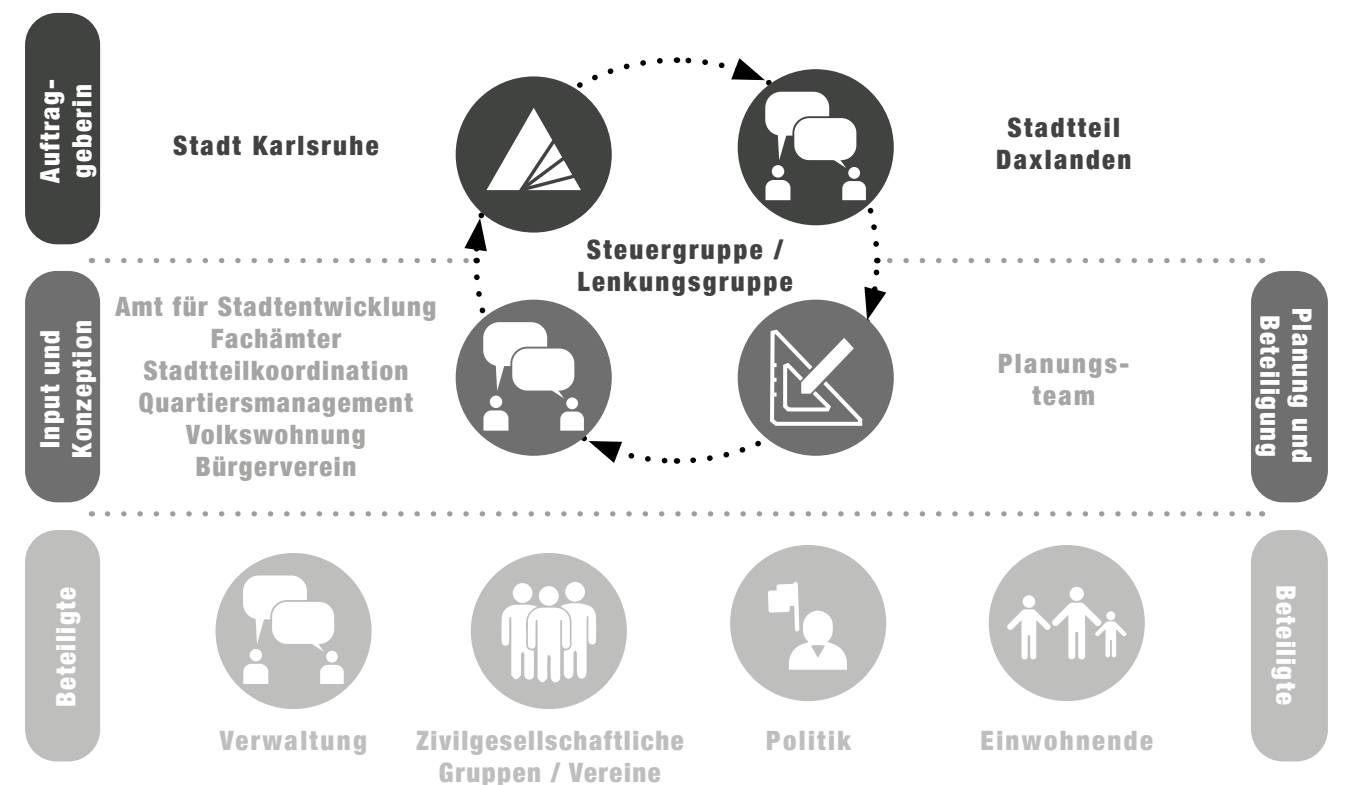


Abb. 1: Beteiligte im Prozess zu Zielen und Maßnahmen

1.2 SWOT-ANALYSE: HANDLUNGSFELDER

Um die Bestandssituation in Daxlanden zu erfassen, wurde im ersten Schritt eine umfassende SWOT-Analyse erarbeitet, welche im ersten Band des Stadtteilentwicklungskonzeptes dargestellt wird. Die SWOT-Analyse untersucht die Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Chancen (Opportunities) und Risiken (Threats) im Stadtteil.

Die SWOT-Analyse ist auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter Stadtteilentwicklung abrufbar:

<https://www.karlsruhe.de/mobilitaet-stadtbild/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung>



Sowohl aus der räumlich-thematischen Analyse als auch aus Gesprächen und Beteiligungsformaten mit den Einwohnenden und Akteur*innen aus Daxlanden haben sich sieben Handlungsfelder herauskristallisiert:

- Mobilität
- Kultur und Freizeit
- Soziales
- Natur und Umwelt
- Bauen und Wohnen
- Wirtschaft und Versorgung
- Bildung

Anhand dieser Handlungsfelder lassen sich die für Daxlandens Entwicklung maßgeblichen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken gliedern. Diese sektorale Betrachtung dient jedoch lediglich der Vereinfachung und Übersichtlichkeit über komplexe und sich gegenseitig beeinflussende Zusammenhänge.

Während der Ausarbeitung des ersten Bandes des Stadtteilentwicklungskonzeptes wurde deutlich, dass die integrierte Betrachtung dieser Themen maßgeblich für die Stadtteilentwicklung sind. Denn Kern einer integrierten Stadtteilentwicklung ist es, auf die Handlungsfelder adäquate und zukunftsfähige Antworten zu liefern. Aus Sicht der Einwohnenden sind vor allem die Aufenthaltsqualität auf den innerstädtischen Freiflächen und das gastronomische und kulturelle Angebot verbesserungswürdig. Aus sozialstruktureller Perspektive zeichnet sich eine drohende Überalterung, v.a. Alt-Daxlandens, und eine zunehmende Homogenisierung der Stadtviertel ab. Insgesamt zeigt sich aber, dass Daxlanden eine hohe Lebensqualität aufweist, die besonders von der Nähe zu Naturräumen und einem überdurchschnittlichen sozialen Angebot durch die ansässigen Träger und Vereine profitiert. Es herrscht in allen Teilen Daxlandens eine hohe Identifikation und Zufriedenheit mit dem eigenen Wohnstandort.

1.3 PROZESS UND METHODEN

Im weiteren Prozess wurde im Rahmen von mehreren Beteiligungsveranstaltungen auf den gewonnenen Erkenntnissen der SWOT-Analyse aufgebaut. Um eine möglichst breite Beteiligung zu gewährleisten, wurden zu allen Veranstaltungen Einwohnende des Stadtteils nach unterschiedlichen soziodemographischen Merkmalen aus dem Melderegister per Zufall ausgewählt und eingeladen. Außerdem wurden die Veranstaltungen auf dem Beteiligungsportal der Stadt Karlsruhe, mittels Plakaten und in den Stadtteilheften beworben.

Die erste Beteiligungsveranstaltung fand in Form einer Stadtteilkonferenz statt. Hier wurden in der Zusammenarbeit der anwesenden Einwohnenden und Fachämter der Stadtverwaltung Visionen für die unterschiedlichen Handlungsfelder erarbeitet. Daran anknüpfend wurden beim ersten Zukunftsforum Entwicklungsziele für Daxlanden durch die anwesenden Einwohnenden und verschiedene Vertreter*innen aus der Stadtverwaltung und der Politik formuliert. Anschließend wurden im zweiten Zukunftsforum Maßnahmen zur Erreichung der Ziele entwickelt.

Um die Umsetzung der kurzfristigen zivilgesellschaftlichen Maßnahmen zu fördern, wurden bei der Mitmachwerkstatt engagierte Personen aus der Zivilgesellschaft gesucht, die an der Umsetzung der Maßnahmen mitarbeiten.

Der Prozess wurde begleitet und abgestimmt durch die Steuer- sowie Lenkungsgruppe. Die Steuergruppe (SG) war betraut mit der Prozessplanung und setzte sich aus dem Amt für Stadtentwicklung, dem Kulturamt, dem Stadtplanungsamt, dem Gartenbauamt, der Stadtteilkoordination, der Volkswohnung, dem Quartiersmanagement und dem Bürgerverein Daxlanden zusammen. Die Lenkungsgruppe (LG) beinhaltete neben den Akteuren der Steuergruppe noch weitere städtische Fachämter und war im Wesentlichen für inhaltliche Einordnung während des Prozesses zuständig. Somit entstand durch die Integration der Ergebnisse der SWOT-Analyse, der Ziele und der Maßnahmen ein gesamtes Stadtteilentwicklungskonzept, das für Daxlanden den Weg der kommenden 10-15 Jahre aufzeigt.

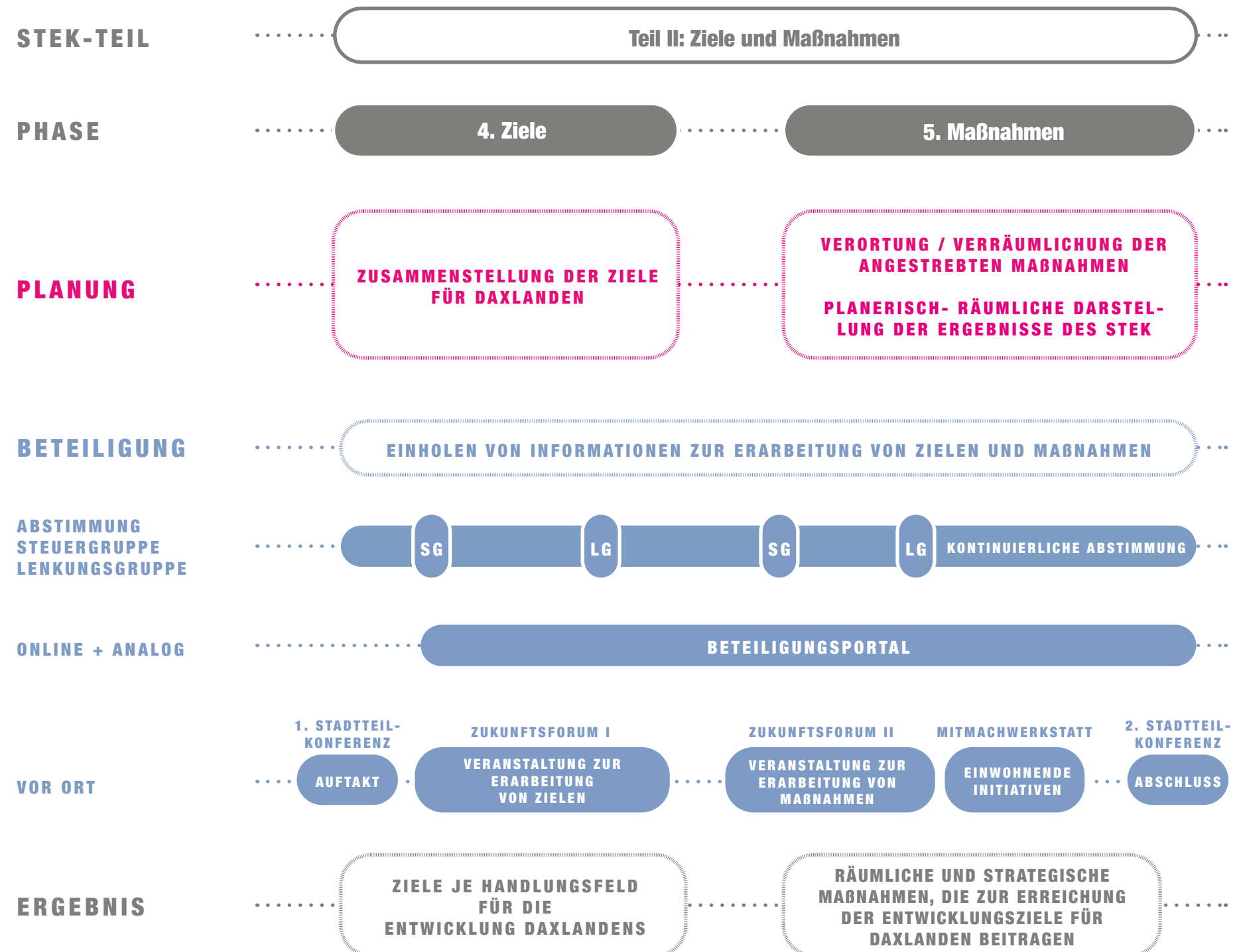


Abb. 3: Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses Teil II: Ziele und Maßnahmen

2. VISIONEN

2.1 STADTTEILKONFERENZ

Im November 2023 fand die Stadtteilkonferenz Daxlanden statt. In einer zweistufigen Arbeitsphase wurden Zielvisionen für den Stadtteil Daxlanden mit Einwohnenden und Mitarbeitenden von verschiedenen städtischen Fachämtern erarbeitet.

In der ersten Arbeitsphase hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich intensiv mit der im ersten Teil der Veranstaltung vorgestellten SWOT-Analyse auseinanderzusetzen. An Stellwänden waren die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Handlungsfelder, sowie Übersichtskarten und -grafiken dargestellt. Außerdem wurden den Teilnehmenden jeweils 12 Klebepunkte zur Verfügung gestellt, mit denen sie alle für sie wichtigen Aussagen markieren konnten. In der zweiten Arbeitsphase verteilten sich die Anwesenden auf sieben Gruppentische, entsprechend der sieben Handlungsfelder der SWOT-Analyse. Dort erarbeiteten sie zusammen mit einer bzw. einem Tischverantwortlichen gemeinsam eine Zielvision für 2040 innerhalb ihres Handlungsfeldes. Die Aufgabenstellung lautet wie folgt:

„Stellen Sie sich vor, Daxlanden hätte, ausgehend von den analysierten Begabungen und Schwächen, die bestmögliche Entwicklung im Bereich [Handlungsfeld] genommen. Wie stellen Sie sich dieses Daxlanden im Jahr 2040 vor?“

Die Ergebnisse der zweiten Arbeitsphase sind im digitalen Anhang mit den ungekürzten Workshopergebnissen abgebildet. Diese sind auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter Stadtteilentwicklung zu finden:

<https://www.karlsruhe.de/mobilitaet-stadtbild/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung>

3. ZIELE UND MAßNAHMEN

3.1 ZUKUNFTSFORUM I: ZIELE



Bei der dialogischen Beteiligungsveranstaltung im März 2024, zu der Einwohnende, Mitarbeitende der Stadtverwaltung und politische Vertretungen eingeladen waren, ging es darum, Ziele zu erarbeiten. Diese wurden in sieben Kleingruppen analog zu den sieben Handlungsfeldern erarbeitet. Als Grundlage dienten jeder Kleingruppe neben den Ergebnissen der SWOT-Analyse und der Stadtteilkonferenz auch Schwerpunktthemen, die sich aus den vorangegangenen Prozessschritten ergeben haben.

In der ersten Arbeitsphase wurden in jeder Kleingruppe zu den jeweiligen Themen kleinteilige Zielbausteine gesammelt. Diese wurden geclustert und in der Gruppendiskussion so umsortiert, dass auf Grundlage der Cluster neue, übergeordnete Zielsätze formuliert werden konnten.

Die Kriterien für Ziele wurden im Vorhinein definiert und erläutert: sie sollten beeinflussbar, erreichbar und inklusiv sein. Die Formulierung sollte so gewählt werden, dass Ziele und keine Maßnahmen beschrieben werden: „ein Ziel beschreibt einen Zustand in der Zukunft, eine Maßnahme beschreibt eine Handlung, um ein Ziel zu erreichen.“ Zusätzlich gab es die Möglichkeit, die Zielbausteine oder Zielsätze zu verorten.

Pro Handlungsfeld entstanden fünf bis neun Zielsätze, die jeweils bis zu elf Zielbausteine zusammenfassen.

Zum Abschluss der Veranstaltung stellten alle Gruppen ihre wichtigsten Ergebnisse vor. In einem abschließenden Open-Space-Format konnten alle Teilnehmenden Feedback zu diesen Ergebnissen geben.

Ziele nach Handlungsfeldern



VON HANDLUNGSFELDERN ZU QUERSCHNITTSTHEMEN

Bei der Auswertung der Ergebnisse des ersten Zukunftsforum ist aufgefallen, dass sich viele Ziele inhaltlich nicht mehr so einfach dem Handlungsfeld zuordnen ließen, in dem sie erarbeitet wurden.

Während also beispielsweise einige Ziele im Handlungsfeld Mobilität tatsächlich auf Erreichbarkeit abzielen, beziehen sich andere eher auf die Gestaltung des öffentlichen Raums oder auf Natur, Klimaschutz und Klimaanpassung. Ähnlich war es in allen anderen Handlungsfeldern, so dass der Versuch einer neuen Clusterung in geordneter Form zu sieben Querschnittsthemen geführt hat, die jeweils Zielsätze aus mindestens drei Handlungsfeldern enthalten. Außerdem ist immer mindestens ein Ziel jedes Querschnittsthemas auch in einem anderen Querschnittsthema vertreten. Aus einer sektoralen Betrachtung in Handlungsfeldern ist eine integrierte Betrachtung in Querschnittsthemen geworden, die vor allem die Erarbeitung von Maßnahmen erheblich geordneter macht.

Die Grafik zeigt die Umsortierung der Zielsätze von Handlungsfeldern in die Querschnittsthemen, es folgt eine Aufstellung aller Zielsätze je Querschnittsthema. Auf einer Darstellung der Unterziele soll an dieser Stelle verzichtet werden, da diese dann gemeinsam mit den Maßnahmen in den Detailkapiteln zu den einzelnen Querschnittsthemen ausführlich dargestellt werden.

Ziele nach Querschnittsthemen

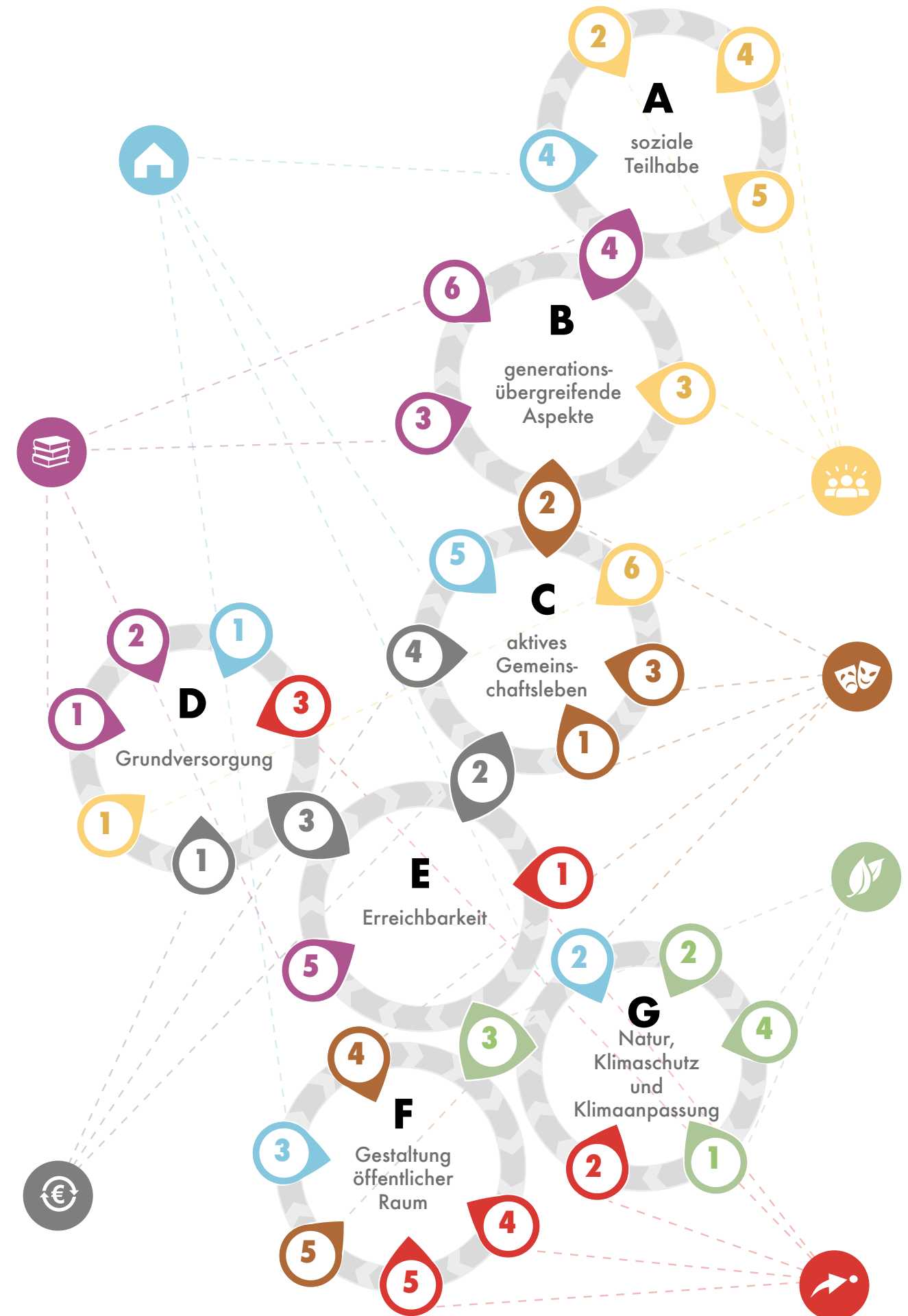
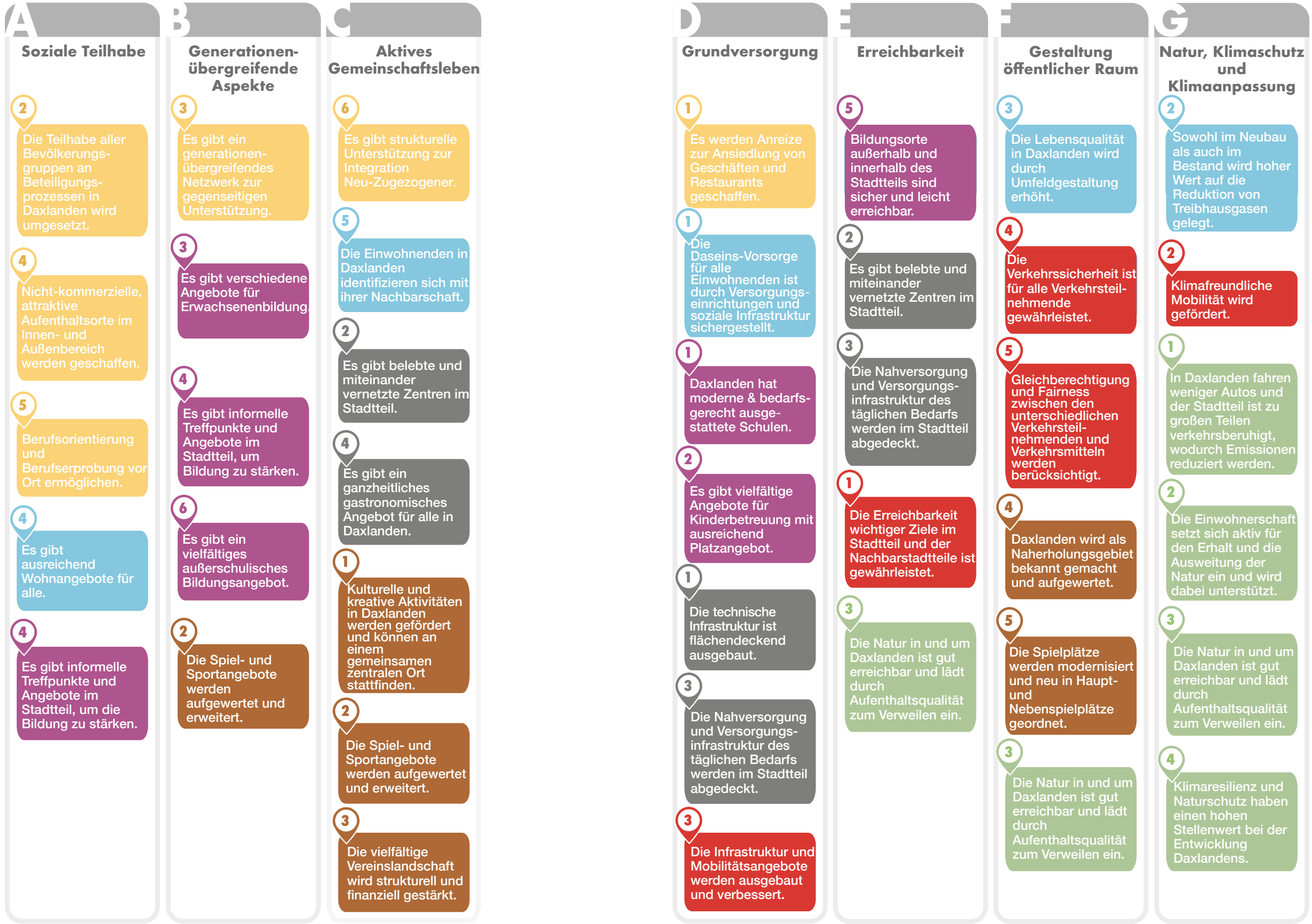


Abb. 4: Umsortierung von Handlungsfeldern zu Querschnittsthemen





3.2 ZUKUNFTSFORUM II: **MAßNAHMEN**

Im September 2024 fand das zweite Zukunftsforum Daxlanden statt. Auch dieses war, wie bereits das erste, als dialogische Veranstaltung angelegt, weshalb Einwohner*innen, Mitarbeitende von verschiedenen städtischen Fachämtern, im Stadtteil aktive Akteur*innen sowie alle Fraktionen des Karlsruher Gemeinderates eingeladen waren, an der Erarbeitung von Maßnahmen mitzuwirken.

Nach einem kurzen Rückblick auf die bisherigen Prozessschritte, fanden sich die Teilnehmenden in sieben Kleingruppen entsprechend den sieben Querschnittsthemen zusammen, die zur Stärkung des integrierten, themenübergreifenden Blicks gebildet wurden.

In den Kleingruppen gab es zunächst die Möglichkeit, die Zielsätze und Unterziele zum jeweiligen Querschnittsthema noch einmal ausgiebig nachzuvollziehen und zu diskutieren. Anschließend wurden in jeder Kleingruppe Maßnahmen erarbeitet, mithilfe derer die Ziele erreicht werden sollen. Eine Maßnahme konnte sich dabei sowohl auf einen übergeordneten Zielsatz als auch auf ein Unterziel beziehen. Hierbei stand explizit Qualität vor Quantität. Durch diese Maßgabe war außerdem zu erwarten, dass nicht zu allen Zielen Maßnahmen gefunden werden würden.

In der zweiten Phase der Kleingruppenarbeit sollten die Maßnahmen anhand von zwei Kriterien in ein zweidimensionales Achskreuz eingeordnet werden. Eine Achse bzw. Dimension bezog sich auf den Umsetzungszeitraum: Die Maßnahmen sollten von kurz- nach langfristig sortiert werden. Die zweite Achse bzw. Dimension bezog sich auf die Frage, ob die Umsetzung der Maßnahme eher in Zuständigkeit der Stadt oder der Zivilgesellschaft fällt. Mit dieser Methode sollten die Maßnahmen identifiziert werden, die kurzfristig von den Menschen vor Ort im Stadtteil umgesetzt werden können, um so möglichst schnell erste niederschwellige Veränderungen im Stadtteil zu bewirken.

3.3 BEWERTUNG DER MAßNAHMEN: LENKUNGSGRUPPE

Als Korrektiv für die Fülle an Maßnahmen kam die Lenkungsgruppe des STEK zu einem Workshop zusammen. Die Teilnehmenden wurden aufgefordert, die kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen zu beurteilen. Anschließend erfolgte eine eingehende Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich des zu erwartenden Wirkungsgrads, des finanziellen Aufwands, des personellen Einsatzes sowie der Beeinflussbarkeit der Maßnahme. Diese wurden auf einer Skala eingezeichnet. Die Bewertung der kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen erfolgte nach eigenem Ermessen der Teilnehmenden. Hierbei wurde deutlich, dass nicht jede Maßnahme eindeutig bewertet werden konnte, da die Expertise aller städtischen Dienststellen nicht vollständig vertreten war. Maßnahmen mit entsprechendem Klärungsbedarf, ebenso wie die langfristigen Maßnahmen wurden im Nachgang an die zuständigen Ämter weitergeleitet, sodass alle Maßnahmen umfassend von fachlicher Stelle bewertet werden konnten.

Die verbleibenden kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen wurden in „Städtische“ und „Zivilgesellschaftliche“ unterteilt und von den Anwesenden zu Themengruppen geclustert. Auf Steckbriefen zu jedem Cluster wurden Ansprechpersonen und erste mögliche Schritte gesammelt. Diese Steckbriefe waren die Grundlage für die Mitmachwerkstatt, in welcher sich Einwohner*innen in selbst organisierten Arbeitsgruppen für bestimmte Maßnahmencluster zusammenfinden konnten.

3.4 KATALOG ZIELE UND MAßNAHMEN

Der Katalog aller Ziele und Maßnahmen inklusive der Bewertung ist auf den Folgeseiten nach Querschnittsthemen sortiert dargestellt. Sowohl die Lenkungsgruppe als auch die unterschiedlichen Fachämter hatten die Möglichkeit eine Einordnung der einzelnen Maßnahmen vorzunehmen. Diese sind unter den jeweiligen Maßnahmen dargestellt.

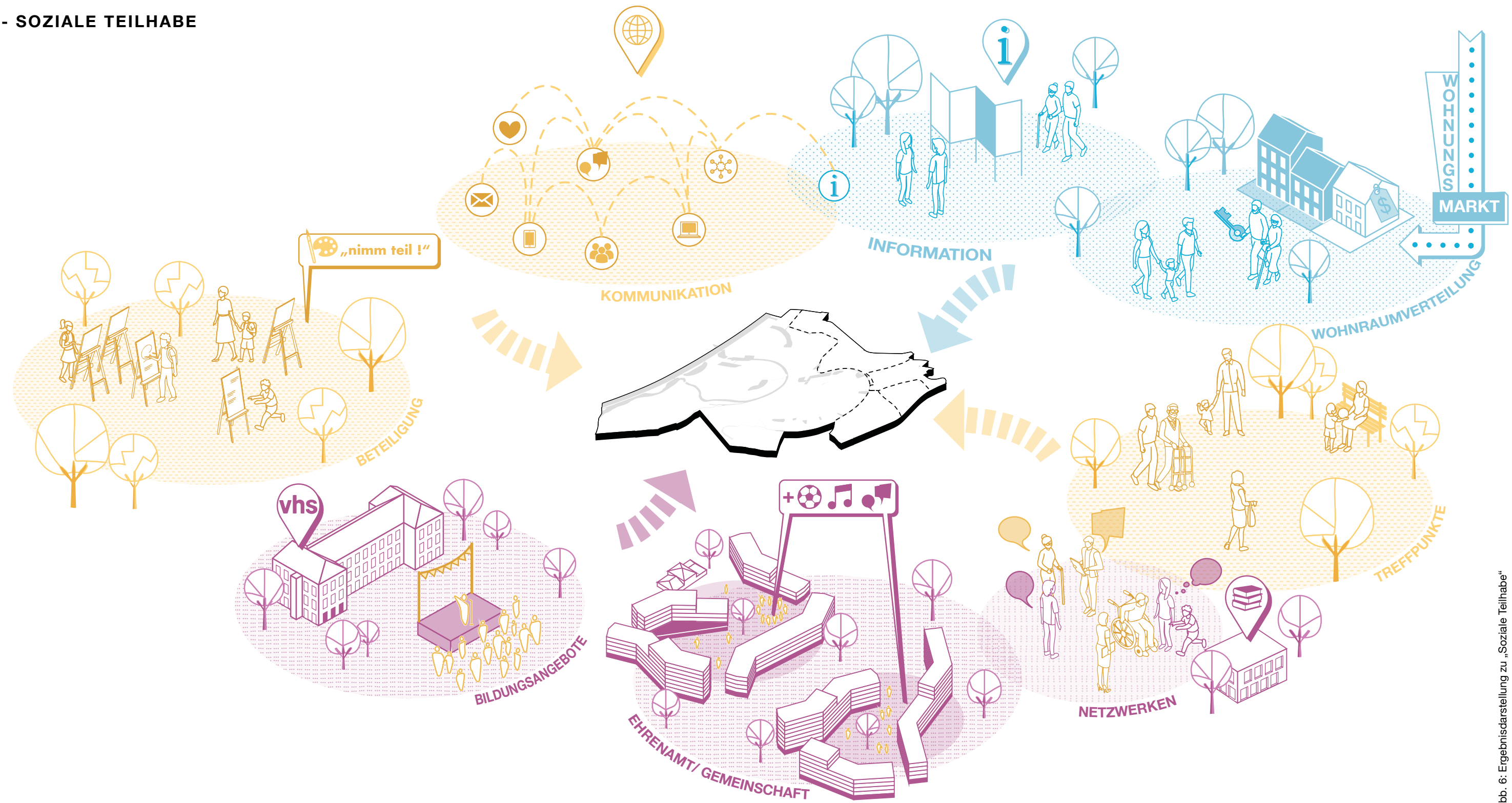


Abb. 6: Ergebnisdarstellung zu „Soziale Teilhabe“

In Daxlanden soll das gemeinschaftliche Zusammenleben aktiv gefördert werden, um eine lebendige und inklusive Nachbarschaft zu stärken. Ein zentraler Fokus soll darauf liegen, bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen. Ungenutzte Gebäude und freie Flächen sollen sinnvoll erschlossen werden, während neue Konzepte eine gerechtere Verteilung und einen leichteren Zugang ermöglichen sollen. Um Bildung und soziale Begegnungen zu unterstützen,

sollen generationenübergreifende Treffpunkte und Lernorte entstehen, welche Raum für Austausch, gemeinsame Aktivitäten und gegenseitige Unterstützung bieten. Ergänzend dazu sollen leicht zugängliche Bildungs- und Beratungsangebote den Einwohnenden Orientierung bieten und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Bürgerbeteiligung soll gezielt gestärkt werden, sodass Menschen aller Altersgruppen aktiv an

Entscheidungsprozessen teilhaben können. Besonders Kinder und Jugendliche sollen ihre Sichtweisen einbringen und die Entwicklung ihres Stadtteils mitgestalten können. Vielfältige Kommunikationskanäle – von digitalen Plattformen bis hin zu direkten Dialogformaten – sollen dafür sorgen, dass alle erreicht werden. Einladende öffentliche Plätze sollen das Zusammenwachsen der Nachbarschaft weiter fördern und Begegnungsräume für

Jung und Alt schaffen. Dieses Angebot soll durch eine enge Kooperation von Vereinen, Initiativen und Institutionen ergänzt werden, um ehrenamtliches Engagement auszubauen und arbeitssuchende Menschen besser in die Gemeinschaft zu integrieren. Daxlanden soll ein unterstützendes Umfeld für alle Einwohnenden sein – mit Chancengleichheit in Bildung, sozialer Teilhabe und Integration.

4

ES GIBT INFORMELLE TREFFPUNKTE UND ANGEBOTE IM STADTTEIL, UM DIE BILDUNG ZU STÄRKEN.

Handlungsfeld Bildung



Im August-Klingler-Areal (AKA) können sich Menschen freiwillig treffen und unterstützen. Vereine und Institutionen fördern, unterstützen und initiieren die Angebote und vermitteln weiter.

Wird durch die Volkswohnung und die Arbeitsgruppe koordiniert.
Ort: Gemeinschaftsraum August-Klingler-Areal

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
☐ langfristig
☐ nicht umsetzbar

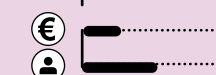
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



4.1 Es gibt generationenübergreifende Bildungs- und Freizeitangebote für das soziale Miteinander.

Netzwerktreffen:

- 1) Klären was es evtl. schon gibt - mit Vereinen, Kirchen etc.
- 2) Punkte konkretisieren
- 3) Was muss unbedingt in Daxlanden sein?

Die Maßnahme wird bereits umgesetzt durch die Stadtteilkoordination und das Quartiersmanagement in Daxlanden.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
☐ langfristig
☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



4.2 Es gibt ruhige Lernorte und Workspaces für alle.

Volkshochschule Karlsruhe als Veranstaltungspartner für das Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus gewinnen.

Eine Initiative ist bereits durch das Quartiersmanagement in Daxlanden gestartet.
Ort: Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
☒ langfristig
☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Beratungsangebot des Quartiersmanagements Daxlanden stärker in der Rheinstrandsiedlung fördern (wöchentliche Angebote im August-Klingler-Areal).

Ort: Gemeinschaftsraum August-Klingler-Areal

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
☐ langfristig
☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



4.3 In Daxlanden leben, arbeiten und lernen junge Menschen und üben Verantwortung.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

4.4 Beratungsangebote und -orte im Stadtteil ergänzen das Angebot.

s. Ziel 4.1 | **Netzwerktreffen**



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

2

DIE TEILHABE ALLER BEVÖLKERUNGSGRUPPEN AN BETEILIGUNGSPROZESSEN IN DAXLANDEN WIRD UMGESETZT.

Handlungsfeld Soziales



2.1 Kinder und Jugendliche werden insbesondere in Entwicklungsfragen des Stadtteils beteiligt.

Stadtteilgrundschulen, Horte u. ä. aktivieren die jungen Menschen zur Meinungsäußerung und fungieren als Sprachrohr. Vereine und Jugendhaus fokussieren sich auf „ältere Kinder“.

Die Maßnahme wird bereits umgesetzt.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

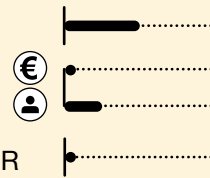
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Malwettbewerb „Mach dir ein Bild von Daxlanden“.

Der Wettbewerb wurde bereits umgesetzt (Dezember 2024 / Januar 2025) und mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds zum Stadtteilentwicklungsprozess Daxlanden gefördert. Ort: Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

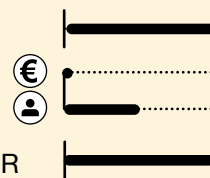
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Zielgruppengerechte Ansprache: Alle werden über das richtige Medium bzw. den richtigen Kommunikationsweg angesprochen.

Derzeit werden folgende Wege zu Ansprache genutzt: digitaler Newsletter, Flyer und Plakate in Papierform, Briefe, Soziale Medien, Beteiligungsplattform.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

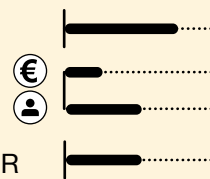
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



2.2 Die Teilhabe und Mitsprache aller Altersgruppen wird ermöglicht.

s. Ziel 2.1 | Zielgruppengerechte Ansprache



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

4

NICHT-KOMMERZIELLE ATTRAKTIVE AUFENTHALTSORTE IM INNEN- & AUSSENBEREICH WERDEN GESCHAFFEN.

Handlungsfeld Soziales



4.1 Bedarfsgerechte Orte für verschiedene Alters- und Nutzer*innengruppen anbieten.

Die Möglichkeit der Nutzung des Bürgerzentrums Daxlanden – Stadtteilhaus für Gruppen und Institutionen weiter bekannt machen.

Ort: Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

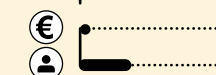
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Sammlung von Treffmöglichkeiten in Daxlanden, Betreuung dieser Orte; verschiedene Nutzungsmöglichkeiten schaffen.

Eine Sammlung über verfügbare Räumlichkeiten wurde bereits durch die Stadtteilkoordination in Kooperation mit verschiedenen Akteur*innen des Stadtteils erstellt. Bei Bedarf könnten weitere Übersichten zu nicht-kommerziellen Treffmöglichkeiten im Netzwerktreffen Daxlanden erarbeitet werden.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

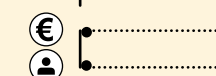
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Es sollen noch mehr Sitzbänke aufgestellt werden, auf der Verbindung zwischen Rheinstrandsiedlung und Alt-Daxlanden.

Die genauen Standorte für mögliche neue Bänke müssen ermittelt werden. Anschließend kann die Stadtverwaltung überprüfen, ob an diesen Stellen neue Bänke möglich sind. Ort: Verbindung Rheinstrandsiedlung - Alt-Daxlanden

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

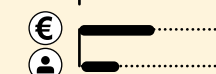
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

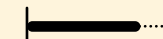
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



4.2 Transparenz über Angebote und Begegnungsmöglichkeiten schaffen.

Verschiedene Informationen von mehreren Homepages: z.B. nach Altersgruppen und Neigungen Familienwegweiser soll wieder aufgelegt werden.

Wird bereits durch Kinder und Familienzentrum erstellt. Eine Kooperation mit dem Bereich Prävention gegen Kinderarmut der Sozial- und Jugendbehörde ist denkbar.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

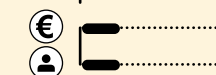
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

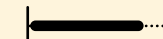
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



4.3 Begegnung und Austausch für ein gutes Miteinander aller ermöglichen.

Vernetzung durch Begegnungsangebote schaffen z.B. durch andere bzw. niederschwellige Gestaltung von Festen (neue Aspekte einbringen).

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

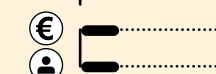
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft

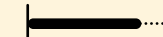
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

5

 BERUFSORIENTIERUNG UND BERUFSESRPROBUNG
VOR ORT ERMÖGLICHEN.

Handlungsfeld Soziales



5.1 Vereinsarbeit und Ehrenamt sind attraktiv gestaltet.

Regelmäßiges Austauschangebot spezifisch für Ehrenamtliche und Engagierte im Bürgerzentrum Daxlanden.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
☐ langfristig
☐ nicht umsetzbar

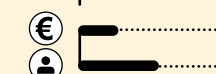
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

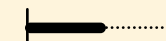
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



5.2 Arbeitslose Personen werden durch vorhandene Angebote und Strukturen integriert.

Netzwerktreffen für Arbeitslose in Daxlanden: Betroffene werden persönlich angesprochen; es braucht bessere Vernetzung von Angeboten, Institutionen usw.

Der Aufwand dies umzusetzen erscheint sehr hoch. Außerdem gibt es aufgrund von Daten- und Persönlichkeitsschutz keine Möglichkeit an die Personen persönlich heranzutreten.

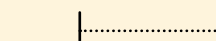
UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
☐ langfristig
☒ nicht umsetzbar

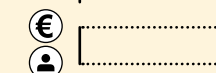
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

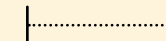
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



5.3 Menschen ohne Beschäftigung werden für das Ehrenamt begeistert.

Kampagne „Engagiert in Daxlanden“

Interessierte Vereine oder Initiativen aus Daxlanden stellen sich mit einem kleinen Stand auf den Wochenmarkt / vor Supermärkte oder sonstige belebte Plätze in Daxlanden und stellen ihre Arbeit vor. Das Büro für Mitwirkung und Engagement übernimmt die Koordination.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
☐ langfristig
☐ nicht umsetzbar

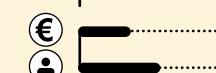
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

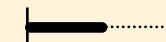
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME


 EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE /
STADTVERWALTUNG

4

ES GIBT AUSREICHEND WOHNUNGSANGEBOTE FÜR ALLE.

Handlungsfeld Bauen und Wohnen

4.1 Leerstehende Wohnungen / Gebäude werden zeitnah dem Wohnungsmarkt zugeführt.

Viele Immobilien werden nicht vermietet / verkauft. Die Gründe müssen analysiert werden.

Aufgrund von fehlenden Kapazitäten ist derzeit keine Umsetzung möglich.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR

Es braucht Aufklärungsarbeit durch Politik, Bürgerschaft und Institutionen, in Verbindung mit vertrauensvollem Coaching, die Wohnungsbesitzer*innen zu überzeugen zu veräußern.

Dies ist keine Aufgabe die durch die Stadtverwaltung bewältigt werden kann. Weder die Stadtverwaltung noch die Volkswohnung können private Wohnungseigentümer*innen zu diesem Thema coachen oder sie zu einem Verkauf bewegen.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR

4.2 Die Nutzung von Baugrundstücken im Bestand und Nachverdichtung werden gefördert.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

4.3 Innovative Ansätze zur Verteilung von Wohnraum werden verfolgt.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

B - GENERATIONENÜBERGREIFENDE ASPEKTE



Abb. 7: Ergebnisdarstellung zu „Generationenübergreifende Aspekte“

Daxlanden soll sich in den kommenden Jahren noch stärker zu einem generationenübergreifenden Stadtteil entwickeln, der Bildung, soziale Vernetzung und gegenseitige Unterstützung fördert. Gewünscht ist der Ausbau von Treffpunkten und Angeboten, die den Austausch zwischen den Einwohnenden stärken. Besonderes Augenmerk soll auf der Erweiterung von Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten

liegen, die Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zusammenbringen. Dies umfasst die Zusammenarbeit von Einrichtungen, die Umsetzung gemeinsamer Projekte und die gezielte Förderung von Vereinen als zentrale Akteure. Zusätzlich sollen neue Lern- und Arbeitsräume entstehen, die eine ruhige und produktive Umgebung bieten. Um eine breite Teilhabe zu ermöglichen, sollen die Angebote

sowohl digital als auch vor Ort bekannt gemacht werden. Für Kinder und Jugendliche soll das außerschulische Bildungs- und Freizeitangebot ebenso ausgebaut werden wie die Spiel- und Sportmöglichkeiten. Gleichzeitig soll die Unterstützung älterer Menschen gestärkt werden – etwa durch Hilfsnetzwerke und Programme zur Reduzierung von Einsamkeit. Neue Formen der Nachbarschaftshilfe

sowie inklusive Sportangebote sollen den Zusammenhalt und die Integration fördern. Ziel ist es, durch eine engere Vernetzung und die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Strukturen eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft zu schaffen, in der Menschen aller Generationen gemeinsam lernen, arbeiten und leben.

4

ES GIBT INFORMELLE TREFFPUNKTE UND ANGEBOTE IM STADTTTEIL, UM DIE BILDUNG ZU STÄRKEN.

Handlungsfeld Bildung

- 4.1

Es gibt generationenübergreifende Bildungs- und Freizeitangebote für das soziale Miteinander.

Jahrestreffen aller Vereine (zum Vernetzen und Kooperationen bilden) ins Leben rufen.

Wird bereits umgesetzt unter dem Titel „Meet + Greet“. Organisation durch Bürgerverein, Quartiersmanagement und VdK Ortsverein Daxlanden
- 4.2

Es gibt ruhige Lernorte und Workspaces für alle.
- 4.3

In Daxlanden leben, arbeiten und lernen junge Menschen und üben Verantwortung.
- 4.4

Beratungsangebote und -orte im Stadtteil ergänzen das Angebot.

UMSETZBAR?	kurzfristig langfristig nicht umsetzbar	WIRKUNG	AUFWAND €	BEEINFLUSSBAR
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft			

UMSETZBAR?	kurzfristig langfristig nicht umsetzbar	WIRKUNG	AUFWAND €	BEEINFLUSSBAR
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe			

UMSETZBAR?	kurzfristig langfristig nicht umsetzbar	WIRKUNG	AUFWAND €	BEEINFLUSSBAR
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe			

UMSETZBAR?	kurzfristig langfristig nicht umsetzbar	WIRKUNG	AUFWAND €	BEEINFLUSSBAR
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe			

UMSETZBAR?	kurzfristig langfristig nicht umsetzbar	WIRKUNG	AUFWAND €	BEEINFLUSSBAR
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft			

Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.



ES GIBT VERSCHIEDENE ANGEBOTE FÜR ERWACHSENENBILDUNG.

Handlungsfeld Bildung



3.1 Das Bildungsangebot für Erwachsene wird ausgebaut.

Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

3.2 An bestehende Strukturen, wie die VHS, wird angeknüpft.



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE /
STADTVERWALTUNG



ES GIBT EIN VIELFÄLTIGES AUSSERSCHULISCHES BILDUNGSANGEBOT.

Handlungsfeld Bildung

Bürgertreff: verlässlich, regelmäßig, kostengünstig, mit Café, Bücher usw., verschiedene Angebote.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR

6.1 Angebote werden digital vernetzt und bekannt gemacht.

Informationen über bestehende Angebote (Vereine etc.) aktuell halten z.B. über Stadtteilzeitung / online / Aushänge an konkreten Orten wie Jugendtreff (werbefrei, konzentriert auf Angebote).

Die Maßnahme wird bereits umgesetzt.

UMSETZBAR? ☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR

6.2 Die Vielfalt der Angebote wird erhöht und bestehende Angebote werden ausgebaut.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

6.3 Vereine und Träger*innen übernehmen eine wichtige Funktion in der außerschulischen Bildung.

Kooperationen mit verschiedenen Vereinen mit gemeinsamen Projekten für Jung und Alt.

Eine Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein und dem Quartiersmanagement ist denkbar.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR

6.4 Es gibt ausreichend außerschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

2

DIE SPIEL- UND SPORTANGEBOTE WERDEN
AUFGEWERTET UND ERWEITERT.

Handlungsfeld Kultur und Freizeit



Für junge Familien eine Übersicht über Vereine (Volleyball, Handball, Turnen, etc.) Vereine-konfessionell-institutionell übergreifend

Als Informationsmaterial zu diesem Thema gibt es den Familienwegweiser und die Studie „Kooperative Sport- und Bewegungslandschaften“ vom Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V..

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

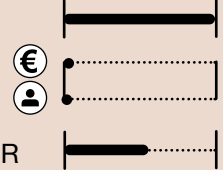
ZUSTÄNDIG

- Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

- 2.1 Die dafür verfügbaren Räumlichkeiten, wie z.B. die Rheinstrandhalle inkl. Gelände werden renoviert und attraktiv gestaltet.
- 2.2 Es gibt ein vielfältiges Spiel- / Sportangebot in der Natur.
- 2.3 Die Teilhabe an (Sport-) Angeboten und die Inklusion werden verbessert.
- 2.4 Das Sportangebot, insbesondere für Senioren, wird erweitert.

3

ES GIBT EIN GENERATIONENÜBERGREIFENDES NETZWERK ZUR GEGENSEITIGEN UNTERSTÜTZUNG.

Handlungsfeld Soziales

3.1

Unterstützung im Alter bei täglichen Bedürfnissen wird angeboten.

Städtische Dokumente barrierefrei gestalten (z.B. Schriftgröße, Schriftfarbe, Schriftart, Leichte Sprache).

Diese Maßnahme wird nicht spezifisch für Daxlanden umgesetzt werden, sondern ist eine gesamtstädtische Aufgabe.

UMSETZBAR?

kurzfristig

langfristig

nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

€

BEEINFLUSSBAR

3.2

Einsamkeitstendenzen wird durch Angebote entgegengewirkt.

Kontaktbörse: Informationsflyer gestalten eventuell mit „ich suche“ / „ich biete“.

Dazu könnten Erfahrungswerte in anderen Stadtteilen erfragt werden.

UMSETZBAR?

kurzfristig

langfristig

nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

€

BEEINFLUSSBAR

3.3

Ressourcen für niederschwellige Hilfe nutzen.

3.4

Aufbau von Netzwerkstrukturen zur sozialen Unterstützung und Betreuung.

Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

42

ZIEL

UNTERZIEL

MASSNAHME

EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

43

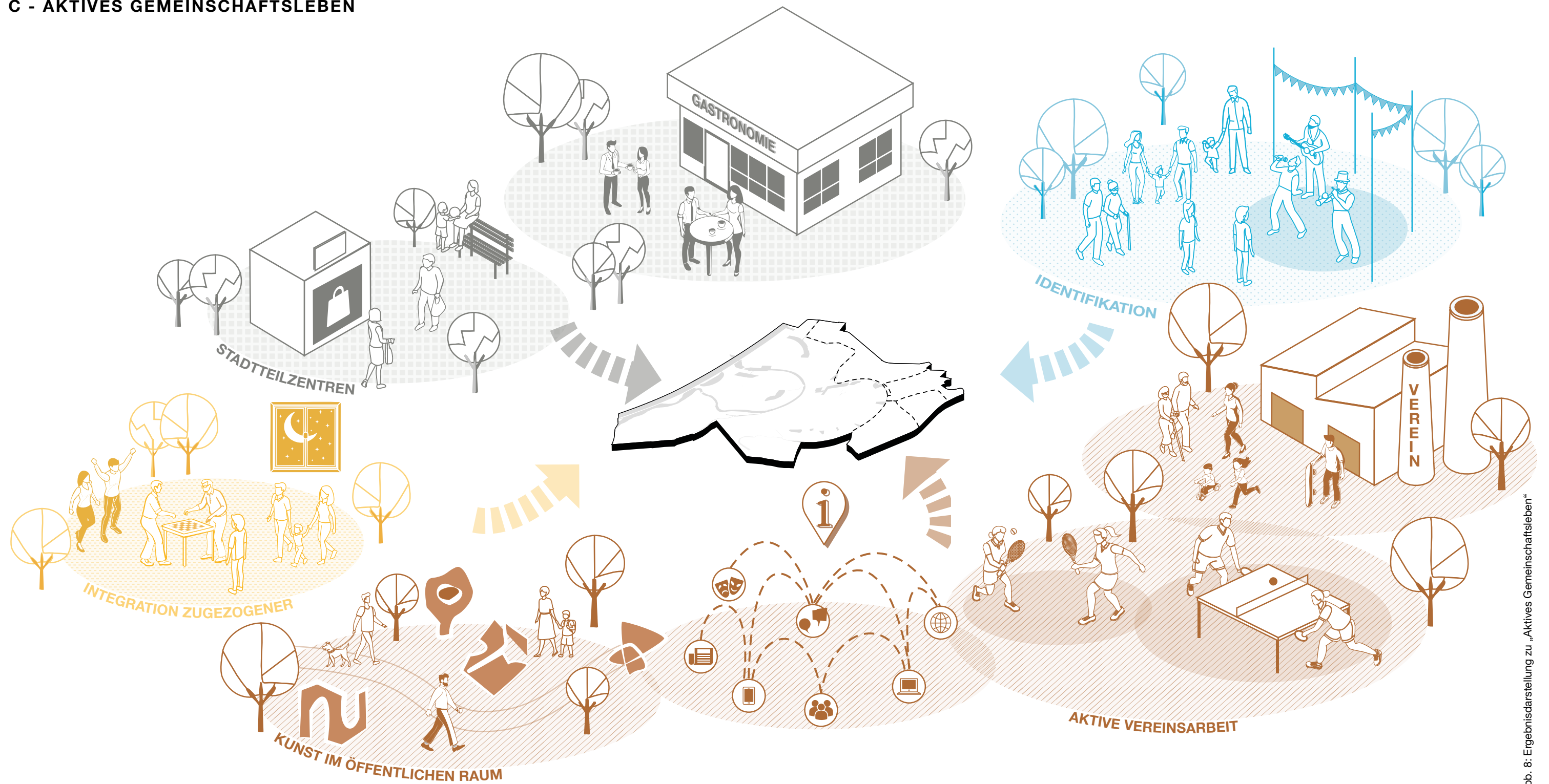


Abb. 8: Ergebnisdarstellung zu „Aktives Gemeinschaftsleben“

Der Stadtteil Daxlanden möchte in den kommenden Jahren das gemeinschaftliche Leben stärken und weiterentwickeln, um ein lebendiges und inklusives Umfeld für alle Einwohnenden zu schaffen. Im Mittelpunkt steht das Ziel, Begegnung, Austausch und Teilhabe durch ein vielfältiges kulturelles, sportliches und soziales Angebot zu fördern. Dazu sollen Gelegenheiten und Räume entstehen, die den Gemeinschaftssinn stärken und eine

enge Identifikation mit dem Stadtteil ermöglichen. Stadtteilzentren sollen belebt und durch attraktive Treffpunkte sowie gastronomische Angebote ergänzt werden, um den sozialen Austausch zu fördern. Zudem sind die Schaffung und Modernisierung von Räumen für gemeinschaftliche Aktivitäten zentrale Anliegen. Besonderer Wert wird auf Inklusion gelegt, sodass alle Menschen, unabhängig von ihrer

Lebenslage, aktiv am Stadtteilleben teilhaben können. Die vielfältige Vereinslandschaft soll als zentrale Akteurin gestärkt und sichtbarer gemacht werden, um das Gemeinschaftsleben weiter zu beleben. Gleichzeitig sollen Strukturen geschaffen werden, die neu zugezogenen Menschen den Einstieg in das soziale Miteinander erleichtern. Darüber hinaus sollen kulturelle Veranstaltungen, sportliche Aktivitäten und kreative

Projekte das Freizeitangebot bereichern. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Vereinen und weiteren Akteuren wird angestrebt, um diese Vorhaben erfolgreich umzusetzen. Ziel ist es, Daxlanden zu einem Stadtteil zu machen, in dem ein aktives und vielfältiges Gemeinschaftsleben selbstverständlich ist und alle Einwohnenden von einem starken sozialen Zusammenhalt profitieren.

2

ES GIBT BELEBTE UND MITEINANDER VERNETZTE ZENTREN IM STADTTEIL.

Handlungsfeld Wirtschaft und Versorgung



2.1 Vorhandene Stadtteilzentren sind belebt und bieten eine fußläufige Grundversorgung.

Stadtteilzentren werden ausgebaut, bzw. mehr Kleingewerbe (Bäcker / Restaurants) angesiedelt.

Die Stadt kann nicht in die Privatautonomie eingreifen und hat insofern keine Möglichkeit z.B. Laden- / Gastronomie-Ansiedelung zu beeinflussen. Davon unabhängige Maßnahmen zum Aufbau eines Stadtteilzentrums in Daxlanden sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorgesehen.
Die Stadt Karlsruhe verfügt über eine Vermittlungsdatei, wo suchende Gewerbetreibende und anbietende Gewerbetreibende zusammengebracht werden können.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR

ZUSTÄNDIG



Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

2.2 Neue Areale bilden neue Stadtteilzentren und werden in den Stadtteil integriert.

Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

2.3 Es gibt eine Verbindung zwischen den Stadtteilen, v.a. in Ost-West-Richtung.

2.4 Treffpunkte mit und ohne Konsummöglichkeit sorgen für Aufenthaltsqualität.

Es werden Hochbeete aufgestellt.

Konkrete bürgerschaftliche Vorhaben werden durch die Stadtverwaltung unterstützt. Informationen zu diesem Thema sind auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter „Grünpatenschaften“ und „Urban Gardening“ zu finden.
Ort: Schlaucherplatz, Kirchplatz

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR

ZUSTÄNDIG



Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

Mehr Bänke werden aufgestellt.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR

ZUSTÄNDIG



Stadt Karlsruhe



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

4

ES GIBT EIN GANZHEITLICHES GASTRONOMISCHES ANGEBOT FÜR ALLE IN DAXLANDEN.

Handlungsfeld Wirtschaft und Versorgung



4.1 Inhaber*innengeführte Läden werden durch Nachfolge gestärkt und erhalten.

Es wird analysiert, was potenzielle Nachfolger*innen daran hindert, Läden weiterzuführen oder zu übernehmen. Eventuell mit Hilfe von Bürgerbeteiligung.

Die Hauptgründe für die Aufgabe von Läden sind aus Altersgründen, wenn keine potenziellen Nachfolger*innen zur Verfügung stehen oder wegen Unwirtschaftlichkeit. Derzeit ist von städtischer Seite keine Analyse zu dem Thema in Planung.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



4.2 Es gibt ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot an Gastronomien, Bars, Cafés.

Ansiedlung von Gastronomie am Rhein und Alb wird gefördert, Naherholungspublikum wird hierfür genutzt. Förderung z.B. durch vereinfachte Genehmigungsverfahren, Bildung von Genossenschaften / GGmbHs.

Die Gastronomie hat es zurzeit schwer, Personal zu finden. Die übrigen Rahmenbedingungen sind ebenfalls schwierig. Die Stadtverwaltung sieht derzeit wenig Handhabe, um hier unterstützen zu können. Der Impuls muss aus der Zivilgesellschaft bzw. einer / einem potentiellen gastronomischen Betreiber*in kommen.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

5

DIE EINWOHNENDEN IN DAXLANDEN IDENTIFIZIEREN SICH MIT IHRER NACHBARSCHAFT.

Handlungsfeld Bauen und Wohnen



5.1 In den Wohngebieten gibt es identitätsstiftende Orte und Treffpunkte.

Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

5.2 Begegnungsstätten wie beispielsweise Gastronomien sorgen für „Schnittstellen“ zwischen verschiedenen Stadtvierteln.

5.3 Die Bevölkerung ist durchmisch.

5.4 Neue Bewohner*innen werden gut im Stadtteil aufgenommen und integriert.

Unterschiedliche Themenabende für Jung und Alt finden mit Musik, Comedy und Kultur statt.

Ort: Gemeindehaus (Alt-Daxlanden), Rheinstrandhalle, Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus

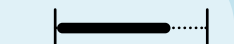
UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

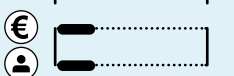
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft

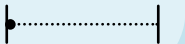
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Ansprechpersonen für Fragen des Alltags im Stadtteil: z. B. zu Kinderarzt, Schule, Kita, Einkaufsmöglichkeiten etc. Könnte durch Stadtteilkoordination oder Quartiersmanagement übernommen werden.

Die Stadtteilkoordination ist Ansprechpartnerin und Vermittlerin für alle Angebote, die von städtischer Seite aus angeboten werden. Für andere Themen und Angebote im Stadtteil, kann die Stadtteilkoordination auch Ansprechpartnerin sein, allerdings ist die fachliche Expertise vor Ort beim Quartiersmanagement oder Bürgerverein größer. Außerdem gibt es den Familienwegweiser, der viele Fragen des Alltags erläutert.

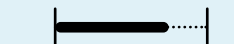
UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

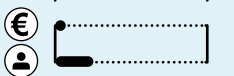
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

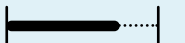
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



5.5 Angebote im Wohnumfeld sind für alle Altersgruppen nutzbar.



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

1

KULTURELLE UND KREATIVE AKTIVITÄTEN IN DAXLANDEN WERDEN GEFÖRDERT UND KÖNNEN AN EINEM GEMEINSAMEN ZENTRALEN ORT STATTFINDEN.

Handlungsfeld Kultur und Freizeit



1.1 Es entsteht ein Treffpunkt für unterschiedliche Interessens- und Altersgruppen.

Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

1.2 Es gibt einen Raum zur öffentlichen und privaten Nutzung.

1.3 Bestehende Orte und Organisationsstrukturen werden stärker genutzt.

➤ Vermietung eigener Räume erfolgt auch an andere Interessierte.

UMSETZBAR?	☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft	BEEINFLUSSBAR	

1.4 Kunst und Kultur sind ein wichtiger Faktor des Freizeitangebotes in Daxlanden.

➤ Schaffung eines Kulturzentrums.

Ein Kulturzentrum ist etwas, dass sich aus der Bürgerschaft heraus entwickeln muss. Es braucht eine Vielzahl an künstlerisch engagierten Personen, die sich zusammenschließen und die Verwirklichung in die Hand nehmen. Die Stadt kann dies entsprechend ihrer Haushaltslage unterstützen. Der Impuls für ein Kulturzentrum muss aus der Bevölkerung kommen.

UMSETZBAR?	☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe	BEEINFLUSSBAR	

➤ Veranstaltungen zu Kunst und Kultur in der Presse bewerben und auf die Außenwirkung achten.

UMSETZBAR?	☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft	BEEINFLUSSBAR	

➤ Kulturvereine schließen sich in einer Kulturgruppe zusammen.

UMSETZBAR?	☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft	BEEINFLUSSBAR	

➤ Skulpturenkunst im öffentlichen Raum; als „Wanderausstellung“ auch für andere Stadtteile nutzbar.

UMSETZBAR?	☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe	BEEINFLUSSBAR	



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

2

DIE SPIEL- UND SPORTANGEBOTE WERDEN AUFGEWERTET UND ERWEITERT.

Handlungsfeld Kultur und Freizeit



- 2.1 Die dafür verfügbaren Räumlichkeiten, wie z.B. die Rheinstrandhalle inkl. Gelände werden renoviert und attraktiv gestaltet.

Info-Center für Daxlanden, um sich über Angebote informieren zu können.

Ein Info-Center vor Ort in Verantwortung der Stadtverwaltung ist aufgrund von fehlenden finanziellen und personellen Kapazitäten nicht möglich. Einer Einrichtung eines Info-Centers in der Verantwortung der Zivilgesellschaft mit Hilfe von Vereinen oder ähnlichen wäre denkbar. Die Stadt Karlsruhe bietet verschiedene Online-Angebote an, wo sich über Sportangebote informiert werden kann. Es gibt auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter „Sportangebote der Karlsruher Sportvereine“ eine Vereinsdatenbank, in der sich Sportarten nach Stadtteilen filtern lassen. Außerdem gibt es die Möglichkeit über das Geoportal der Stadt Karlsruhe unter „Sport und Freizeit“ sich alle Sportanlagen der Stadt Karlsruhe anzeigen zu lassen.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

- Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Möglichkeiten für „normalen“ Sport wie z.B. Badminton oder Tischtennis schaffen.

Tischtennisplatten sind in Daxlanden im öffentlichen Raum bereits vorhanden. Badminton ist eher ein Hallensport, welcher nicht auf öffentlichen Flächen im Freien durchgeführt wird. Eine Erweiterung des Angebotes von öffentlichen Sportanlagen (z.B. Bolzplätze, Tischtennisplatten etc.) ist bei Bedarf bezüglich Machbarkeit und finanziellen Haushaltsmitteln zu prüfen.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

- Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

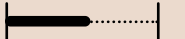
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



- 2.2 Es gibt ein vielfältiges Spiel-/Sportangebot in der Natur.

Stadt und Vereine schaffen gemeinsam Begegnungsorte und Angebote im öffentlichen Raum (Feste oder wechselnde Orte). Für die Umsetzung ist Qualifizierung von Übungsleitern notwendig.

Die Initiative muss durch die Bevölkerung oder Vereine kommen, um Feste /Angebote anbieten zu können.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

- Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Werbung für Vereine im neuen August-Klingler-Areal. Informationen über Aktionen und Veranstaltungen werden kostenlos zur Verfügung gestellt, möglicherweise mit Schaukasten.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

- Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

2.3 Die Teilhabe an (Sport-)Angeboten und die Inklusion werden verbessert.

➤ **Schaffung von offenen (inklusiven) (Sport-) Angeboten Stadt / Vereine / Einrichtungen arbeiten eng zusammen (z.B. über Fördertöpfe).**

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

 Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



2.4 Das Sportangebot, insbesondere für Senior*innen, wird erweitert.

➤ **Übungsleiter*innen werden qualifiziert und Übungsleiterausbildungen werden gefördert. In der Folge schaffen Vereine neue Angebote und es gibt mehr Hallenkapazitäten.**

 Die Vereine können die Übungsleiter*innen im Nachgang ihrer Ausbildung beim Badischen Sportbund und bei der Stadt melden und sich die Ausbildung bezuschussen lassen (Förderung Übungsleiter*innenausbildung bereits vorhanden). Die Schaffung neuer Angebote obliegt den Vereinen. Bei zu wenig Hallenkapazitäten könnten auch outdoor Angebote entwickelt werden.

Aktuell werden bzw. wurden neue zusätzliche Hallen durch die Stadt umgebaut und saniert, sodass sowohl die derzeitigen finanziellen Mittel der Stadt, als auch die baulichen Flächen für mehr Hallenkapazitäten ausgeschöpft sind.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

 Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



3

DIE VIELFÄLTIGE VEREINSLANDSCHAFT WIRD STRUKTURELL UND FINANZIELL GESTÄRKT.

Handlungsfeld Kultur und Freizeit



3.1 Vereine verfügen über genug Räumlichkeiten.

Leerstehende Räumlichkeiten (z.B alte Fabrikhallen) werden Vereinen zur Verfügung gestellt.

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist davon abhängig wer Eigentümer*in der Flächen ist und ob diese ihre Flächen zur Verfügung stellen wollen. Wenn es sich um keine städtischen Flächen handelt, hat die Stadtverwaltung keinen Einfluss darauf.

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG



Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Möglichkeiten von Fördergeldern (Stadt, Spenden; Sponsoren) nutzen, um Räumlichkeiten bzw. Anlagen zu modernisieren.

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG



Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Verfügt ein Verein über freie Hallenzeiten oder freie Zeiten für das Außengelände, wird ermöglicht, dass andere Vereine diese nutzen können (Idee: „Raumbörse“).

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG



Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Nutzung von Flächen als Sportstätten durch Bebauungsplan-Verfahren (Nutzungsänderung) ermöglichen.

Eine Umnutzung der Fläche als Sportstätte ist nicht möglich, da es sich bei dieser Fläche um einen regionalen Grünzug handelt, in dem nichts gebaut werden darf. Die einzige Ausnahme bilden Spielgeräte für Kinder (Spielplatzelemente) und die Elemente für den Skaterpark. Ort: Skaterplatz Daxlanden

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG



Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



3.2 Vereine und ihre Angebote werden bekannt gemacht.

Öffentlichkeitsarbeit: Nutzung von Social Media und Verteilen der Infos über „Daxlander Blättle“ (Stadtteilzeitung); Plakate, Flyer auslegen + Briefkasteneinwurf; Regionales (Sport-) Event.

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG



Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Infos in den anliegenden Einrichtungen (Schulen / Firmen) verteilen; Kooperationen mit anderen Vereinen initiieren; Schnuppertage / Schnuppertraining anbieten.

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG



Zivilgesellschaft

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

6

STRUKTURELLE UNTERSTÜTZUNG ZUR INTEGRATION NEU-ZUGEZOGENER.

Handlungsfeld Soziales



6.1 Strukturen, die das Ankommen in Daxlanden erleichtern, werden aufgebaut und aktiv genutzt.

Spieleabend für Neu-Zugezogene und alle Interessierte organisieren.

Ein Pilotprojekt für Spiele- und Kreativabende (monatlich im Wechsel) für alle Einwohnenden ist im Bürgerzentrum Daxlanden-Stadtteilhaus ab März 2025 gestartet.

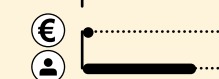
UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

WIRKUNG



AUFWAND



ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

BEEINFLUSSBAR



Wöchentlich oder monatlich gemeinsam kochen oder sporadische Handarbeitsgruppe ins Leben rufen.

Ort: Kinder- und Jugendhaus West

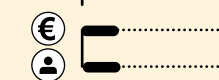
UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

WIRKUNG



AUFWAND



ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

BEEINFLUSSBAR



6.2 Neu Zugezogene werden in die Nachbarschaft einbezogen und akzeptiert.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

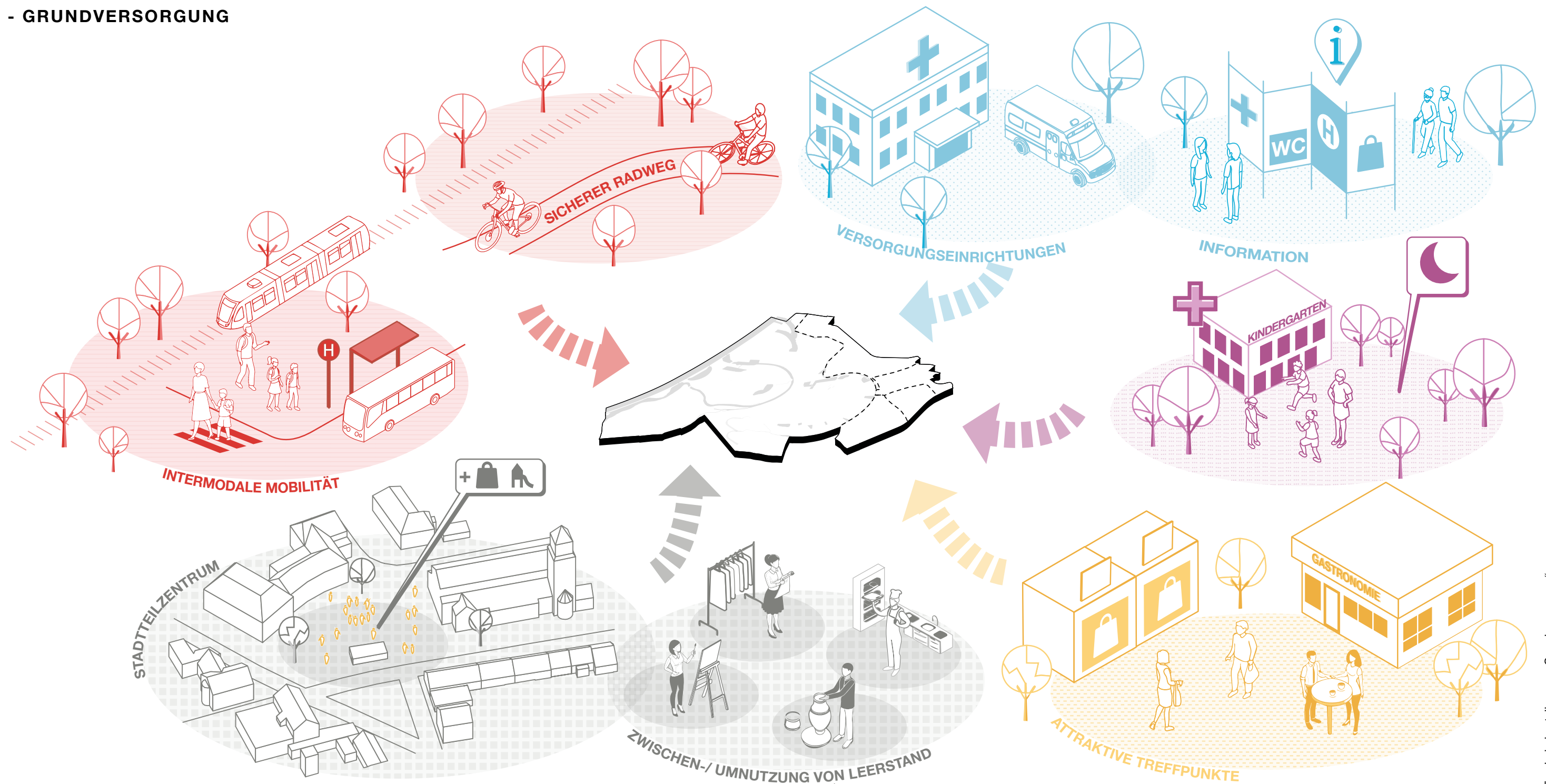


Abb. 9: Ergebnisdarstellung zu „Grundversorgung“

Daxlanden soll eine zukunftsfähige Grundversorgung erhalten, die den Alltag erleichtert und die Lebensqualität steigert. Ziel ist eine verlässliche Infrastruktur für alle Generationen, die sowohl die Nahversorgung als auch soziale und technische Aspekte berücksichtigt. Ein ausgewogenes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Märkten und Gastronomiebetrieben soll die tägliche Versorgung sichern. Zur Stärkung des lokalen Gewer-

bes sollen leerstehende Ladenflächen wiederbelebt und attraktive Bedingungen für Unternehmen geschaffen werden. Ein weiteres zentrales Anliegen ist die soziale Infrastruktur mit Angeboten für Betreuung, Bildung und Pflege. Kindertagesstätten und Schulen sollen mit ausreichend Personal und modernen Räumlichkeiten ausgestattet werden. Ergänzend sollen alternative Betreuungsangebote und gezielte Unterstüt-

zungsmaßnahmen für Familien entwickelt werden. Auch die Mobilität spielt eine entscheidende Rolle. Verbesserte öffentliche Verkehrsanbindungen sowie sichere, gut ausgebaute Radwege sollen die Erreichbarkeit innerhalb und außerhalb des Stadtteils erleichtern. Gleichzeitig soll die nachhaltige Mobilität durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge gefördert werden.

Insgesamt soll die Grundversorgung so weiterentwickelt werden, dass sie den Bedürfnissen aller gerecht wird. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Wirtschaft und Zivilgesellschaft soll eine gut vernetzte Infrastruktur erreicht werden, die hohe Lebensqualität und soziale Teilhabe ermöglicht.

1

DIE TECHNISCHE INFRASTRUKTUR IST FLÄCHENDECKEND AUSGEBAUT.

Handlungsfeld Wirtschaft und Versorgung



1.1 E-Mobilität wird durch eine flächendeckende Bereitstellung von Ladesäulen gestärkt.

Öffentliche Parkplätze werden mit Ladesäulen bestückt.

Umsetzung im Rahmen des vom Gemeinderat beschlossenen Rahmenkonzepts für den Ausbau von Ladeinfrastruktur. Im Herbst 2024 wurde eine Fortschreibung dieses Konzeptes beschlossen, an dem sich die langfristige Umsetzung orientieren wird.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

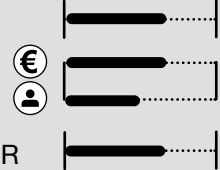
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



In Nebenstraßen werden Laternen mit Ladesäulen ausgestattet.

Eine Integration von Ladesäulen in öffentlichen Straßenlaternen ist nicht sinnvoll da es nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand technisch umsetzbar wäre. Außerdem ist das Straßenbeleuchtungsnetz nicht für eine ergänzende Ladeleistung für das Laden von Elektrofahrzeugen ausgelegt. Darüber hinaus wäre das Laden von Fahrzeugen nur möglich, wenn die Straßenlaterne eingeschaltet ist, somit nur nachts.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

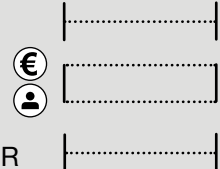
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Ladesäulen werden von Privatanbietern bereitgestellt, sodass städtische Gelder gespart werden können.

Die Stadt identifiziert öffentliche Flächen oder Betreiber*innen von Ladeinfrastruktur können Flächen zur Prüfung bei der Stadtverwaltung einreichen. Diese werden in das „Flächentool“ des Bundes eingestellt, wo sich potentielle Betreiber daraufhin melden können. Die Stadt selbst betreibt keine Ladeinfrastruktur. [Siehe Rahmenkonzept für den Ausbau öffentlicher und öffentlich zugänglicher E-Ladeinfrastruktur der Stadt Karlsruhe.]

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

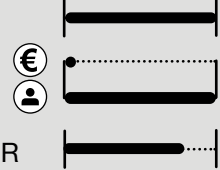
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



1.2 Der Internetzugang ist in hohem Standard (5G) für alle sichergestellt.

Die Nutzung von 5G Masten muss von der Stadt freigegeben werden.

Der Ablauf zur Errichtung von 5G Masten ist gesetzlich geregelt. Gemäß § 7a, 26. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) sind die Kommunen am Ausbau der Mobilfunknetze zu beteiligen. Das bedeutet die Mobilfunkanbieter wenden sich in zwei Schritten an die Stadt Karlsruhe. Zunächst mit einer Suchanfrage hinsichtlich einer Fläche in einem bestimmten Suchkreis. Die Stadt hat die Möglichkeit eine eigene Liegenschaft dem Mobilfunkanbieter anzubieten. Wenn die Stadt keine geeignete Fläche in dem entsprechend Suchkreis hat, kann der Mobilfunkanbieter auch eine private Fläche dafür erwerben. Im zweiten Schritt wende sich der Mobilfunkanbieter mit der konkreten Fläche (Mobilfunkstandort) wieder an die Stadt. Dieser wird dann von verschiedenen städtischen Fachämtern auf Eignung geprüft.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

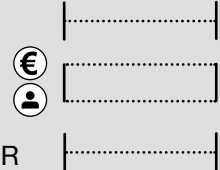
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

3

DIE NAHVERSORGUNG UND VERSORGUNGSINFRASTRUKTUR DES TÄGLICHEN BEDARFS WERDEN IM STADTTEIL ABGEDECKT.

Handlungsfeld Wirtschaft und Versorgung



Neue Bäckereien werden „angeworben“ bei der Neuvermietung von Ladenflächen; Gegebenenfalls gibt es einen Bäckerwagen.

In Daxlanden gibt es zum Zeitpunkt der Erstellung des Stadtteilentwicklungskonzeptes 6 Bäckereien. Die Stadtverwaltung hat auf die Neuvermietung von Ladenflächen von privaten Eigentümern keinen Einfluss. Für einen Bäckerwagen gibt es derzeit keinen Beschicker mit freien Kapazitäten.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

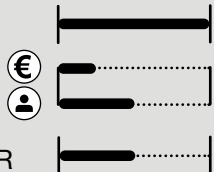
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



3.1 Das Angebot an Nahversorgung ist ausreichend und bedarfsgerecht.

Der Marktstand auf dem Kirchplatz zieht auch auf einen Ort in der Rheinstrandsiedlung.

In Daxlanden ist schon ein Markt etabliert. Für einen weiteren Markt gibt es derzeit keine Beschicker mit freien Kapazitäten.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

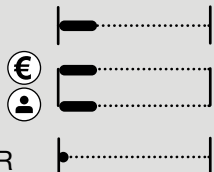
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Lieferdienste wie Gorillas oder Flink werden ausgeweitet auf ganz Daxlanden.

Den Lieferdienst Gorillas gibt es nicht mehr in Karlsruhe. Es gibt bereits Lieferdienste die auch in Daxlanden ausliefern. Es handelt sich jeweils um wirtschaftliche Entscheidungen der Lieferdienste, welche Stadtteile beliefert werden.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

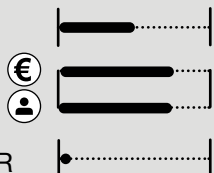
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



An zentralen Plätzen werden mehr öffentliche und behindertengerechte Toiletten eingerichtet.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

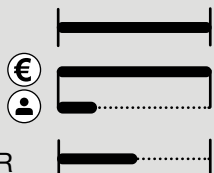
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



3.2 Nahversorgungsmöglichkeiten sind für alle fußläufig erreichbar.

Wiederbelebung der Supermärkte im Bereich des Kirchplatzes.

In der alten Treff 3000 Filiale befindet sich heute die Bäckerei Badisch Backstub. Anderweitige Flächen für eine wirtschaftliche Betreibung eines Lebensmittelmarktes sind vor Ort nach aktuellem Kenntnisstand nicht verfügbar. Generell kann die Stadt nicht in die Privatautonomie eingreifen und hat insofern keine Möglichkeit z.B. Laden-/Gastronomie-Ansiedelung zu beeinflussen.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

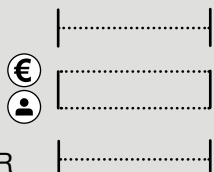
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

Kirchplatz wird attraktiver gestaltet, ein Spielplatz dient dabei als „Magnet“, um Menschen auf den Platz zu bringen.

Der Bedarf eines zusätzlichen Kinderspielplatzes in Nachbarschaft zur Schule wird nicht gesehen, da an der Schule bereits ein Spielplatz vorhanden ist.

UMSETZBAR?

kurzfristig

langfristig

nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

€

BEEINFLUSSBAR

3.3 Die flächendeckende ärztliche Versorgung für alle ist sichergestellt.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

3.4 Leerstehende Geschäfte und „Ladenzeilen“ werden wiederbelebt.

Der Rückbau der Ladengeschäfte zu Wohnraum wird gebremst.

Die Stadt kann nicht in die Privatautonomie eingreifen und hat insofern keine Möglichkeit diesen Umstand zu beeinflussen.

UMSETZBAR?

kurzfristig

langfristig

nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

€

BEEINFLUSSBAR

Leerstehende Flächen werden [temporär] als Ateliers / Galerien den künstlerischen Hochschulen oder anderen künstlerischen Gruppen angeboten.

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist davon abhängig wer Eigentümer*in der Flächen ist und ob diese ihre Flächen zur Verfügung stellen wollen. Wenn es sich um keine städtischen Flächen handelt, hat die Stadtverwaltung keinen Einfluss darauf.

UMSETZBAR?

kurzfristig

langfristig

nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

€

BEEINFLUSSBAR

1

DAXLANDEN HAT MODERNE UND BEDARFSGERECHT AUSGESTATTETE SCHULEN.

Handlungsfeld Bildung 

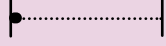
1.1 Die Schulen sind bedarfsgerecht mit Schulsozialarbeit ausgestattet.

Ortsübergreifende Kampagnen und Vorträge zu Eltern-Schüler-Themen, wie z.B. zum Thema Mobbing.

UMSETZBAR?	☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG 
		AUFWAND 
ZUSTÄNDIG	 Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft	BEEINFLUSSBAR 

Es müssen mehr Personalplätze für Sozialarbeiter*innen (Mobbingbeauftragte) gestellt und geschult werden.

 Es werden absehbar keine neuen Stellen geschaffen. Allerdings stellt sich die Schulsozialarbeit inhaltlich beim Thema Mobbing anders auf und schult ihr Personal in 2025 und 2026 intensiv zu diesem Thema.

UMSETZBAR?	☐ kurzfristig ☐ langfristig ☒ nicht umsetzbar	WIRKUNG 
		AUFWAND 
ZUSTÄNDIG	 Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft	BEEINFLUSSBAR 

1.2 Die Räumlichkeiten der Schulen können außerhalb der Schulzeiten genutzt werden.

Schulhöfe werden so unterteilt, dass sie nachmittags für alle geöffnet werden können.

 Der (Schulische) Ganzttag ist bis 17 Uhr und in den Ferien. Daher ist keine Öffnung für die Öffentlichkeit vorgesehen.

UMSETZBAR?	☐ kurzfristig ☐ langfristig ☒ nicht umsetzbar	WIRKUNG 
		AUFWAND 
ZUSTÄNDIG	 Stadt Karlsruhe	BEEINFLUSSBAR 

Adam-Remmele-Schule bietet verschiedene Angebote wie Krabbelgruppe an. Die Angebote werden in die Volkshochschule (VHS) aufgenommen und durch diese angeboten und beworben.

 Die Umsetzung erfolgt nicht durch die Adam-Remmele-Schule. Die Adam-Remmele-Schule benötigt die Räume für den Ganztagsbetrieb an der Schule. Es gibt bereits verschiedene Eltern-Kind-Treffpunkte in Daxlanden (Startpunkt Elterncafé, Eltern-Kind-Café im Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus; Spielplatzgespräche organisiert durch das Kinder- und Familienzentrum Thomas-Mann-Straße).

UMSETZBAR?	☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG 
		AUFWAND 
ZUSTÄNDIG	 Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe	BEEINFLUSSBAR 



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

1.3 Nachmittagsbetreuung ist Teil des schulischen Angebotes.

Zusätzliche Stellen zur Betreuung werden geschaffen und Räume in der Schule bereitgestellt.

Wird im Projekt Schulkind-Bildungs- und Betreuungssystem (SKiBB) bearbeitet
Eine Umsetzung ist im Rahmen des Ganztagesförderungsgesetzes ab Schuljahr 2026/2027 vorgesehen.

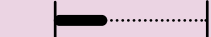
UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Ausreichend Budget für Küche bzw. Kochutensilien werden bereitgestellt.

Ist bereits im Schulbudget enthalten.

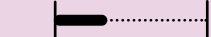
UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



2

ES GIBT VIELFÄLTIGE ANGEBOTE FÜR KINDERBETREUUNG MIT AUSREICHEND PLATZANGEBOT.

Handlungsfeld Bildung



Attraktive Löhne, mehr Kitas, mehr Personal.

Die Stadtverwaltung hat diese drei komplexen Themen im Blick. Alle drei Handlungsfelder werden entsprechend der Haushaltslage sowie den Möglichkeiten aufgrund von externen Einflüssen wie zum Beispiel der Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst, die aktuelle Arbeitsmarktlage oder der Personalschlüssel für Kitas (Landesjugendamt) umgesetzt.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

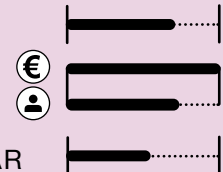
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Es gibt bessere Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende, welche durch die Stadt übernommen werden.

Es gibt bereits ein großes Spektrum an Weiter- und Fortbildungsangeboten für die Mitarbeitenden von Kitas, welche innerhalb eines festgelegten Budgets städtisch gefördert werden.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

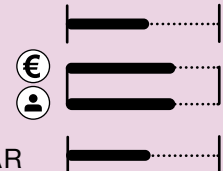
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

2.1 Die Anzahl an Betreuungsplätzen entspricht dem vorhandenen Bedarf.

2.2 Alternative Angebote zur Kinderbetreuung sind etabliert.



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG



DIE DASEINS-VORSORGE FÜR ALLE BEWOHNER*INNEN IN DAXLANDEN IST DURCH VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN UND SOZIALE INFRASTRUKTUR SICHERGESTELLT.

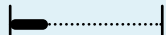
Handlungsfeld Bauen und Wohnen 

Aufstellen von Infotafeln zur Infrastruktur im Stadtteil (Läden, Handwerk, Haltestellen, Ärzte, öffentliche Toiletten).

Ein Pilotprojekt wurde über den Verfügungsfonds zum Stadtteilentwicklungsprozess beantragt. (Umsetzung durch Bürgerverein?)

UMSETZBAR?  kurzfristig
 langfristig
 nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Stadt Karlsruhe

WIRKUNG 
AUFWAND 
BEEINFLUSSBAR 

1.1 Soziale Einrichtungen wie Pflege, Kita, Schule, Ärzte sind in ausreichender Zahl vorhanden.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

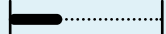
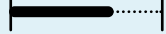
1.2 Die soziale Infrastruktur wird durch ein breites Angebot den verschiedenen Bedarfen gerecht.

Die Stadt / Volkswohnung erwirbt Grundstücke, um z. B. ein medizinisches Versorgungszentrum anzusiedeln.

Dies ist derzeit nicht von Seiten der Stadtverwaltung vorgesehen.

UMSETZBAR?  kurzfristig
 langfristig
 nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG 
AUFWAND 
BEEINFLUSSBAR 

1.3 Das Angebot an Versorgung und sozialer Infrastruktur wird regelmäßig an die qualitativen und quantitativen Bedarfe angepasst.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

1

ES WERDEN ANREIZE ZUR ANSIEDLUNG VON GESCHÄFTEN UND RESTAURANTS GESCHAFFEN.

Handlungsfeld Soziales



1.1 Erhalt und Erneuerung von Einkaufsmöglichkeiten unterstützen.

Einwohnende gründen eine Dorfladen-Genossenschaft.

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



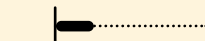
nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

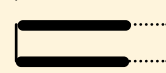


Zivilgesellschaft

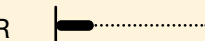
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



1.2 Anreize zur Ansiedlung von Geschäften schaffen.

Geschäfte sollen gezielt angeworben werden mit einer Bedarfsanalyse. Eventuell sollte es auch Co- Working- Spaces für die Geschäfte geben.



Die Stadt Karlsruhe verfügt über eine Vermittlungsdatei, wo suchende Gewerbetreibende und anbietende Gewerbetreibende zusammengebracht werden können. Andere Maßnahmen sind derzeit nicht in Planung.

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



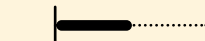
nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

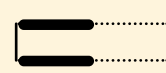


Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Attraktive Standorte und Objekte anbieten sowie aktiv auf potentielle Gewerbetreibende zugehen.



Die Stadt Karlsruhe verfügt über eine Vermittlungsdatei, wo suchende Gewerbetreibende und anbietende Gewerbetreibende zusammengebracht werden können. Eine weitere Einflussnahme durch die Stadtverwaltung ist nicht möglich.

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



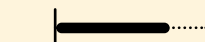
nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

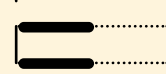


Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

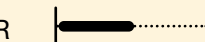
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE /
STADTVERWALTUNG

3

DIE INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄTSANGEBOTE WERDEN AUSGEBAUT UND VERBESSERT.

Handlungsfeld Mobilität

3.1 Der ÖPNV, also Busverkehr und Straßenbahn, wird ausgebaut und gestärkt.

Busverkehr als Ergänzung zur Verbindung innerhalb des Stadtteils wofür Haltestellen ausgebaut werden.

Eine langfristige Umsetzung wird derzeit untersucht und wird in der Netzentwicklung 2030 berücksichtigt. Voraussetzung für die Umsetzung sind die Finanzierung der Busse, verfügbare Busfahrer*innen und barrierefreie Haltestellen.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

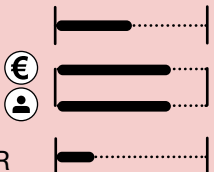
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Eine Buslinie für den Hammweg wird eingeführt.

Eine Buslinie im Bereich Hammweg ist derzeit nicht vorgesehen.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

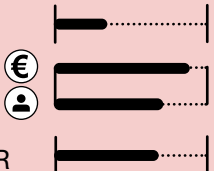
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



3.2 Der Radverkehr wird gefördert und das Angebot für Radfahrende verbessert.

Radweg ausbauen in der Rheinstrandsiedlung (mit Fußgängerüberwegen; vor allem für Kinder sicherer machen).

Es ist eine Überprüfung der Örtlichkeiten im Detail erforderlich.
Ort: Rheinstrandsiedlung + Innerorts Daxlanden

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

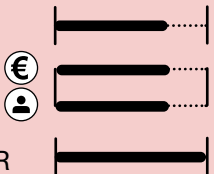
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Der Übergang an der Grünwinkel Kreuzung Lindenstraße wird für Radverkehr sicherer gemacht.

Es ist eine Überprüfung der Örtlichkeiten im Detail erforderlich.

UMSETZBAR?

- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

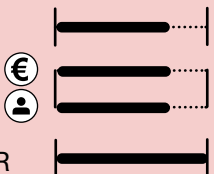
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



3.3 Die Attraktivität für Fußgänger*innen wird verbessert, vor allem hinsichtlich der Barrierefreiheit.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

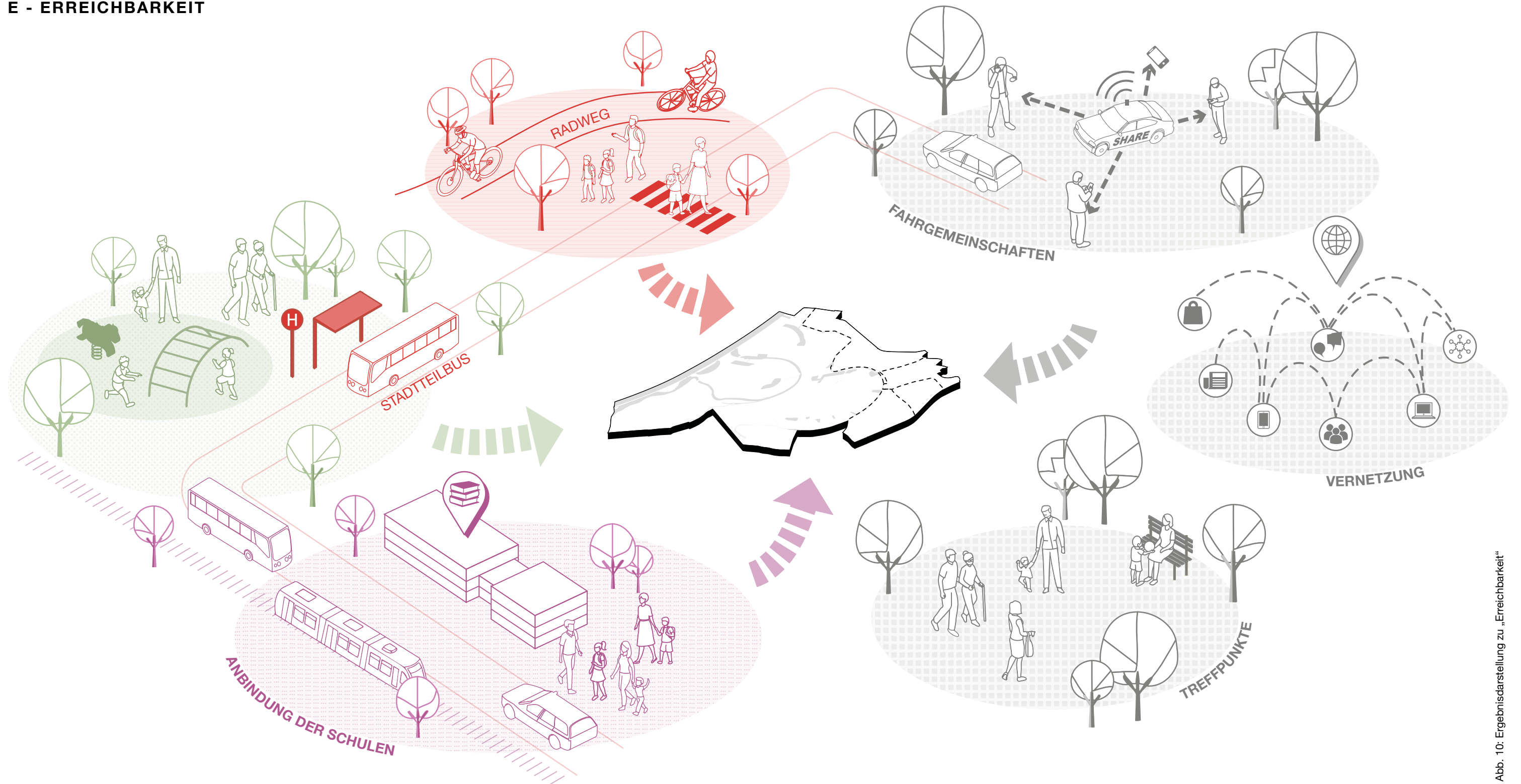


Abb. 10: Ergebnisdarstellung zu „Erreichbarkeit“

Die Erreichbarkeit innerhalb Daxlands sowie zu angrenzenden Gebieten soll verbessert werden, um Mobilität komfortabler und nachhaltiger zu gestalten. Im Fokus soll dabei eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, der Ausbau von Fuß- und Radwegen sowie die erleichterte Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen und Naherholungsgebiete stehen. Besonders die Vernetzung der Stadtviertel, insbesondere in Ost-West-Richtung, ist

ein zentrales Anliegen. Neue Nahverkehrsverbindungen, etwa eine zusätzliche Buslinie, sowie innovative Mobilitätsangebote wie Rufbusse oder quartiersbezogene Sammeltaxis sollen das bestehende Angebot ergänzen. Zudem sollen fußläufig erreichbare Geschäfte, Arztpraxen und andere Versorgungseinrichtungen den Alltag erleichtern. Der Ausbau sicherer Radwege soll Wege zu Bildungseinrichtungen und Naherho-

lungsgebieten verbessern. Ergänzend dazu wird angestrebt, Fußwege barrierefrei zu gestalten, um eine unkomplizierte Fortbewegung für alle zu ermöglichen. Auch die Anbindung an Bildungsorte außerhalb des Stadtteils spielt eine wichtige Rolle. Schulbusse, optimierte Nahverkehrspläne und organisierte Fahrgemeinschaften sollen Kindern und Jugendlichen sichere Schulwege bieten. Zusätzlich sollen neue, gut erreichbare

Treffpunkte entstehen, die zum Verweilen einladen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Verkehrsbetrieben und weiteren Akteur*innen soll eine funktionale, umweltfreundliche Mobilitätsstruktur schaffen, die den Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird.

2

ES GIBT BELEBTE UND MITEINANDER VERNETZTE ZENTREN IM STADTTEIL.

Handlungsfeld Wirtschaft und Versorgung



2.1 Vorhandene Stadtteilzentren sind belebt und bieten eine fußläufige Grundversorgung.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

2.2 Neue Areale bilden neue Stadtteilzentren und werden in den Stadtteil integriert.

Ein „Nachbarschafts-Café in die neuen Areale (wie August-Klingler-Areal) integrieren.

☞ Eine Organisation durch Vereine ist denkbar.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR

2.3 Es gibt eine Verbindung zwischen den Stadtteilen, v.a. in Ost-West-Richtung.

Schaffung von passenden ÖPNV-Konzepten: Rufbus (ggf. autonom), Ortsteil-Taxi, Free-Floating Stadtmobil.

☞ Die Verantwortlichkeit für die aufgezählten Modelle ist unterschiedlich. Ein Ortsteilbus in Form eines Bürgerbusses liegt in der Verantwortlichkeit der Zivilgesellschaft. Das Model Free-Floating-Stadtmobil obliegt dem Anbieter Stadtmobil. Der Rufbus fällt in die Zuständigkeit der Verkehrsbetriebe Karlsruhe. Ein Rufbus könnte durch die Verkehrsbetriebe Karlsruhe langfristig umgesetzt werden. Dies ist abhängig von der tatsächlichen Nachfrage und Finanzierbarkeit, welche untersucht werden muss.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR

2.4 Treffpunkte mit und ohne Konsummöglichkeit sorgen für Aufenthaltsqualität.

Schaffung eines Stadtteil-Zentrums.

☞ Die Stadt kann nicht in die Privatautonomie eingreifen und hat insofern keine Möglichkeit z.B. Laden-/Gastronomie-Ansiedelung zu beeinflussen. Davon unabhängige Maßnahmen zum Aufbau eines Stadtteilzentrums in Daxlanden sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR

Treffpunkte (wettergeschützt) auf schönen öffentlichen Plätzen schaffen.

☞ Ein Treffpunkt ist im Rahmen der Arbeitsgruppe Spiel, Sport, Bewegung und Mobilität in Daxlanden am Kinder- und Jugendhaus West entstanden. Konkrete Vorschläge für weitere Maßnahmen können von der Zivilgesellschaft zu gezielten Flächen eingebracht werden. Diese müssen anschließend von den jeweils zuständigen Ämtern geprüft werden.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

3

DIE NAHVERSORGUNG UND VERSORGUNGSINFRASTRUKTUR DES TÄGLICHEN BEDARFS WERDEN IM STADTTEIL ABGEDECKT.

Handlungsfeld Wirtschaft und Versorgung



3.1 Das Angebot an Nahversorgung ist ausreichend und bedarfsgerecht.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

3.2 Nahversorgungsmöglichkeiten sind für alle fußläufig erreichbar.

Eine Buslinie zwischen Daxlanden und Grünwinkel.

Eine langfristige Umsetzung wird derzeit untersucht und wird in der Netzentwicklung 2030 berücksichtigt. Voraussetzung für die Umsetzung sind die Finanzierung der Busse, verfügbare Busfahrer*innen und barrierefreie Haltestellen.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

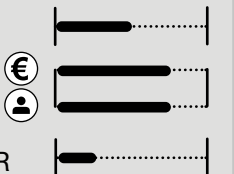
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



3.3 Die flächendeckende ärztliche Versorgung für alle ist sichergestellt.

Ärzte in großen Wohnorten direkt bei den Menschen schaffen; attraktivere Preise für potentielle Arztpraxen.

Für die Sicherstellung der ambulanten Versorgung ist grundsätzlich die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg zuständig. Ihr obliegt es Niederlassung zu genehmigen und für eine ausreichende Anzahl an ambulant tätigen Ärzt*innen in Verhältnis zu Anzahl an Einwohner*innen zu sorgen. Die Stadt Karlsruhe hat dementsprechend nur wenig bis kaum Einfluss auf die Ansiedlung von Ärzt*innen. Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg unterstützt jedoch mit dem neuen Programm „Ziel und Zukunft“ finanziell die Niederlassung oder Anstellung in der hausärztlichen Versorgung in (drohend) unterversorgten Regionen. Die Stadt Karlsruhe trägt im Rahmen freiwilliger Maßnahmen zur Sicherstellung der ambulanten Versorgung im Raum Karlsruhe bei. Anfang 2023 wurde daher der Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin Region Karlsruhe gegründet, um die Region nach außen stärker zu bewerben, angehende Hausärzt*innen zu gewinnen und sie an die Region zu binden.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

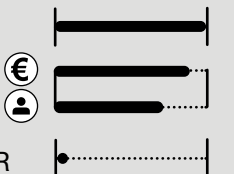
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



3.4 Leerstehende Geschäfte und „Ladenzeilen“ werden wieder belebt.

Mehr Werbung online bzw. im Internet zu leerstehenden Geschäften schalten, um mehr Geschäfte in den Stadtteil zu bringen.

Die Stadt Karlsruhe verfügt bereits über eine Vermittlungsdatei, wo suchende Gewerbetreibende und anbietende Gewerbetreibende zusammengebracht werden können. Diese ist jedoch nicht öffentlich im Internet einsehbar. In der Regel kümmern sich die privaten Eigentümer*innen selbst um die Bewerbung ihre leeren Geschäftsflächen.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

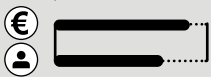
ZUSTÄNDIG

 Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Attraktivere Preise für leerstehende Geschäfte durch Stadt ermöglichen.

In der Regel handelt es sich um private Immobilieneigentümer*innen. Eine Einflussnahme durch die Stadtverwaltung ist nicht möglich.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

 Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



1

DIE ERREICHBARKEIT WICHTIGER ZIELE IM STADTTEIL UND DER NACHBARSTADTTEILE IST GEWÄHRLEISTET.

Handlungsfeld Mobilität

Autonome Bahnen und Busse, um Personalmangel entgegenzuwirken.

Aktuell laufen Forschungsprojekte zum Thema autonomen Fahren. Bisher gibt es bereits ein Pilotprojekt zu autonomen Bussen in Dammerstock. Je nachdem wie die Forschungsergebnisse ausfallen, wäre eine Umsetzung langfristig denkbar.

UMSETZBAR? ○ kurzfristig ● langfristig ○ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe

WIRKUNG ▬

AUFWAND € ▬

BEEINFLUSSBAR ▬

Stadtmobil: Angebot „Stadtflitzer“ auch in Daxlanden anbieten.

Der Fokus in Daxlanden liegt auf stationsbasiertem Carsharing. Die Stadtflitzer sind erst möglich, wenn ein hoher Kundenstamm in Daxlanden existiert und dienen als Ergänzung zum stationsbasierten System. Darüber hinaus gibt es folgende Planungen von Stadtmobil im Bereich Daxlanden:

- 2025 Eröffnung einer neuen Station im August-Klingler-Areal mit 4 Verbrennern und 1 Elektrofahrzeug.
- 2027 Eröffnung einer neuen Station am Bauprojekt Buschwiesenweg mit 2 Verbrennern und 2 Elektrofahrzeugen.
- Suche eines Standortes für eine neue Station im Bereich Inselstraße.

UMSETZBAR? ○ kurzfristig ○ langfristig ● nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG ▬

AUFWAND € ▬

BEEINFLUSSBAR ▬

1.1 Die Erreichbarkeit von Geschäften und Versorgungsangeboten, besonders zu Fuß, ist gut.

Ruftaxi: (ehrenamtliche) Sammeltaxi schaffen.

UMSETZBAR? ● kurzfristig ○ langfristig ○ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG ▬

AUFWAND € ▬

BEEINFLUSSBAR ▬

Bürgersteig beim Lebensmittel-Discounter Penny absenken, damit Rad-fahrende nicht auf dem Bürgersteig fahren müssen.

Es muss, zum Beispiel im Rahmen einer Ortsbegehung, geklärt werden, um welche Stelle es sich genau handelt. Anschließend müssen die Gegebenheiten und Möglichkeiten überprüft werden.

UMSETZBAR? ○ kurzfristig ● langfristig ○ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe

WIRKUNG ▬

AUFWAND € ▬

BEEINFLUSSBAR ▬

1.2 Die Stadtteile sind gut untereinander verbunden.

Die Fuß- und Radwegverbindungen werden ertüchtigt und ausgebaut.

Das Radverkehrsnetz wird fortgeschrieben. Das Fußverkehrskonzept wird zum Zeitpunkt des STEK-Prozesses erarbeitet.
In der Rheinhafenstraße wurden neue Radfahrstreifen markiert.
In der Eckenerstraße wird eine Radschnellverbindung gebaut.
Mängel können über die KA-Feedback-App gemeldet werden.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Stadt Karlsruhe

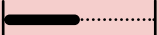
WIRKUNG 
AUFWAND 
BEEINFLUSSBAR 

Eine Buslinie zwischen Daxlanden und Grünwinkel.

Eine langfristige Umsetzung wird derzeit untersucht und wird in der Netzentwicklung 2030 berücksichtigt. Voraussetzung für die Umsetzung sind die Finanzierung der Busse, verfügbare Busfahrer*innen und barrierefreie Haltestellen.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG 
AUFWAND 
BEEINFLUSSBAR 

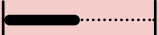
1.3 Im öffentlichen Nahverkehr wird eine Querverbindung im Stadtteil ermöglicht.

Stadtteilbus Linie in Daxlanden.

Eine mögliche Option zur Umsetzung eines Stadtteilbusses wäre ein Bürgerbus. Die Umsetzung eines solchen Bürgerbusses wäre Aufgabe der Zivilgesellschaft.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG 
AUFWAND 
BEEINFLUSSBAR 

3

DIE NATUR IN UND UM DAXLANDEN IST GUT ERREICHBAR UND LÄDT DURCH AUFENTHALTSQUALITÄT ZUM VERWEILEN EIN.

Handlungsfeld Natur und Umwelt



3.1 Die Erreichbarkeit der Naherholungsflächen mit ÖPNV ist gewährleistet.

Zusätzliche ÖPNV Haltestellen an verschiedenen Naherholungsflächen, wie Spielplätzen, Versorgern, etc. schaffen.

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



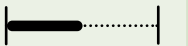
nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG



Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

BILDUNGSRORTE AUSSERHALB UND INNERHALB DES STADT-
TEILS SIND SICHER UND LEICHT ERREICHBAR.

Handlungsfeld Bildung 

5.1 Die Radwegeverbindungen werden ausgebaut.

An der Kreuzung Agathenstraße / Rheinhafenstraße wird eine Tafel und Spiegel für Geschwindigkeitskontrolle sowie Verkehrszeichen oder Autobremse installiert.

Nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung dürfen Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs, wozu auch Geschwindigkeitsreduzierungen zählen, nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht. Die Gefahrenlage kann sich unter anderem aus der Streckenführung, den Unfallzahlen oder dem Ausbauzustand der Straße ergeben. In der Agathenstraße/ Rheinhafenstraße kann keine Gefahrenlage erkannt werden. Die Verkehrsführung ist eindeutig geregelt. Alle erforderlichen Verkehrszeichen sind vorhanden. Ein Verkehrsspiegel ist im Kreuzungsbereich Agathenstraße/ Rheinhafenstraße ebenso bereits vorhanden. Zu Geschwindigkeitsanzeigetafeln können wir mitteilen, dass die vorhandenen Geschwindigkeitstafeln des Ordnungs- und Bürgeramtes bereits alle an vorab speziell ausgewählten Örtlichkeiten platziert sind. Eine Veränderung der Standorte der Tafeln ist aktuell nicht vorgesehen.
Ort: Kreuzung Agathenstraße / Rheinhafenstraße

UMSETZBAR?	☐ kurzfristig ☐ langfristig ☒ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	€
ZUSTÄNDIG	 Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft	BEEINFLUSSBAR	

5.2 Die Verbindung zu allen weiterführenden Schulen ist optimiert.

„Sonderbahnen“ zu meistbesuchten Schulen zu gegebenen Uhrzeiten, z. B. 7.00 - 7.40 Uhr.

UMSETZBAR?	☐ kurzfristig ☐ langfristig ☒ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	€
ZUSTÄNDIG	 Stadt Karlsruhe	BEEINFLUSSBAR	

Realschule soll mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.

UMSETZBAR?	☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	€
ZUSTÄNDIG	 Stadt Karlsruhe	BEEINFLUSSBAR	

5.3 Ein alternatives Angebot zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Bildungsorte ist aufgebaut.

KIT-Außenstelle mit Studentenwohnheim gründen, um Überalterung entgegenzuwirken.

Es ist keine Umsetzung durch die Stadtverwaltung möglich.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
☐ langfristig
☒ nicht umsetzbar

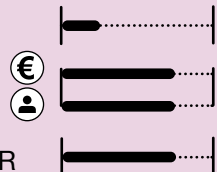
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Organisatorische und finanzielle Förderung von Fahrgemeinschaften zu Bildungsorten.

Die Stadt Karlsruhe hat derzeit keine Möglichkeit dies finanziell oder personell zu unterstützen.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
☐ langfristig
☒ nicht umsetzbar

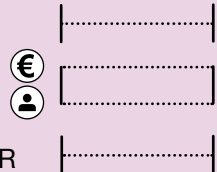
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Schulbusse für schlecht angebundene Bildungsorte einsetzen.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
☒ langfristig
☐ nicht umsetzbar

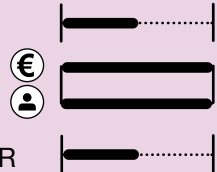
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



5.4 Durch Hinweise und räumliche Wegweisung wird auf Bildungsorte und -angebote aufmerksam gemacht.

Mehr Schilder, Tafeln und Plakate für Bildungsorte und -angebote werden aufgestellt und die digitale Sichtbarkeit (Karlsruhe-App) wird verbessert.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
☒ langfristig
☐ nicht umsetzbar

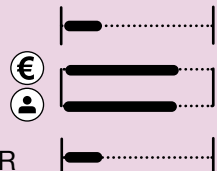
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



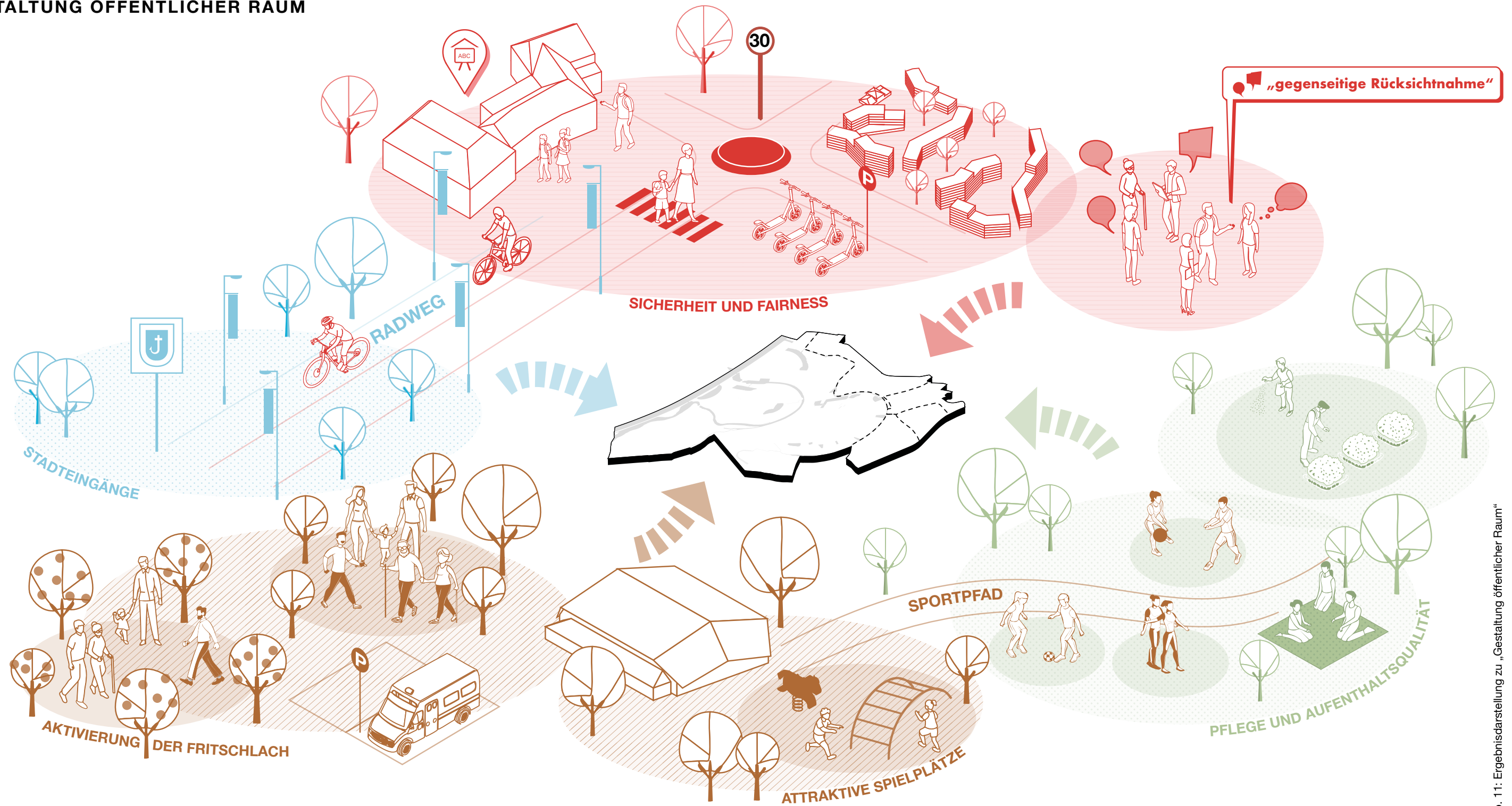


Abb. 11: Ergebnisdarstellung zu „Gestaltung öffentlicher Raum“

Daxlanden soll in den kommenden Jahren durch eine ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raums noch lebenswerter und einladender werden. Im Mittelpunkt stehen die Aufwertung von Naherholungsgebieten, die Modernisierung von Spiel- und Sportflächen sowie eine nachhaltige Verkehrs- und Stadtplanung. Die Fritschlach soll als Erholungsgebiet gestärkt werden – unter anderem durch Führungen, Hinweisschilder und eine

behutsame Öffnung für Schulen und Kitas. Auch die historische Bedeutung Alt-Daxlandens könnte durch gezielte Tourismusangebote stärker in den Fokus rücken. Spielplätze sollen modernisiert, sinnvoll zusammengeführt und um neue Angebote ergänzt werden. Saubere, gut ausgestattete Sport- und Spielflächen sollen die Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen verbessern. Die Gestaltung des öffentlichen Raums

soll mehr Begrünung, klar definierte Stadteingänge und ein fahrradfreundliches Wegenetz vor. Eine Reduzierung des Autoverkehrs sowie barrierefreie Gestaltung sollen den Stadtraum für alle zugänglicher machen. Besonderes Augenmerk soll auf der Verkehrssicherheit liegen, insbesondere für Kinder und ältere Menschen. Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, Zebrastreifen und sichere Übergänge

sollen umgesetzt werden. Gleichzeitig soll durch Aufklärung die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr gefördert werden. Die Grünflächen in und um Daxlanden sollen gepflegt, erhalten und für alle nutzbar gemacht werden. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadt und Zivilgesellschaft soll Daxlanden als lebenswerter, naturnaher Stadtteil weiterentwickelt werden.

4

DAXLANDEN WIRD ALS NAHERHOLUNGSGEBIET BEKANNT
GEMACHT UND AUFGEWERTET.

Handlungsfeld Kultur und Freizeit



4.1 Die Fritschlach wird attraktiviert und wirkt als Anziehungspunkt für Besucher*innen.

Es könnten Führungen angeboten werden, unter Beachtung der Naturschutzgebiete in der Fritschlach.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
☒ langfristig
☐ nicht umsetzbar

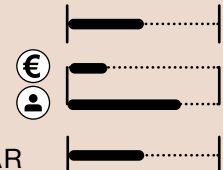
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Hinweisschild zur Infrastruktur Daxlandens auf dem Wohnmobilstellplatz Rappenwört aufstellen.

Da sich der Parkplatz in einem Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) befindet, muss überprüft werden, ob ein Hinweisschild baulich zulässig ist.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
☐ langfristig
☐ nicht umsetzbar

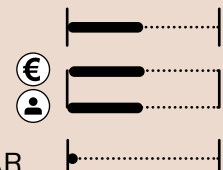
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Streuobstwiesen in der Fritschlach für die Nutzung der Schulen und Kitas freigeben.

Die Maßnahme wird bereits umgesetzt. Die Zugänglichkeit zu Streuobstflächen für Schulen und Kitas, sowie andere gemeinnützige soziale Organisationen ist bereits durch Patenschaften realisiert und etabliert in Daxlanden.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
☐ langfristig
☐ nicht umsetzbar

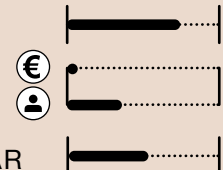
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Streuobstwiesen in der Fritschlach für die Nutzung der Öffentlichkeit freigeben.

Eine Umsetzung ist nicht möglich, da die meisten Flächen, auf denen sich die Streuobstwiesen befinden, Flächen in Schutzgebieten (Fritschlach) sind. Ein Verlassen der Wege ist in Schutzgebieten nicht vorsehen, weswegen eine öffentliche Nutzung nicht möglich ist. Bei Patenschaften können Ausnahmegenehmigungen erteilt werden, weswegen eine Nutzung nur über städtische Patenschaften möglich ist.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
☐ langfristig
☒ nicht umsetzbar

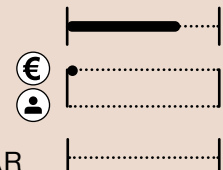
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



4.2 Alt-Daxlanden und die Entstehungsgeschichte wird als Touristenattraktion genutzt.

Fritschlach touristisch nutzen: Hinweisschilder aufstellen, Führungen anbiete und Vorträge halten. Mit Hochwasserschutz kombinieren.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
☒ langfristig
☐ nicht umsetzbar

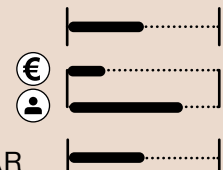
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE /
STADTVERWALTUNG

5

DIE SPIELPLÄTZE WERDEN MODERNISIERT UND NEU IN HAUPT- UND NEBENSPIELPLÄTZE GEORDNET.

Handlungsfeld Kultur und Freizeit



5.1 Öffentliche Spiel- und Sportflächen werden erhalten bzw. verbessert und sauber gehalten.

Sportpfad wird verbessert: Abfallbehälter aufstellen, Geräte optimieren, aufwerten und freilegen.

Der Sportpfad wurde vor rund 5 Jahren mit neuen Geräten ausgestattet. Da der Sportpfad im Naturschutzgebiet liegt, sind die Möglichkeiten der Umsetzung von Geräten sehr begrenzt. Der Sportpfad wurde damals zusammen mit dem KIT, Bürgerverein Daxlanden und weiteren Akteuren geplant und umgesetzt. Schilder auf denen Übungen abgebildet sind, wurden sofort beschädigt und beschmiert, sodass diese abgebaut werden mussten. Die Stationen werden jährlich geprüft. Aktuell ist keine Erneuerung vorgesehen.

Ort: Hammweg und Jagdgrund

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

 Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR

5.2 Vorhandene Spielplätze werden sinnvoll gebündelt und neu geordnet.

Spielplatz auch für kleinere Kinder mit passenden Spielgeräten schaffen.

Die Freifläche neben dem Bolzplatz Bäumlesäcker eignet sich aufgrund der Nähe zur B36 sowie unterirdischen Leitungsverläufen und die Nähe zum Umspannhaus nicht als zusätzlicher Spielbereich. Der Kinderspielplatz Bäumlesäcker wird in den kommenden Jahren in Teilen saniert. Die Spielfläche neben St. Barbara ist keine städtische Fläche.

Ort: St. Barbara (B36), Bolzplatz Bäumlesäcker

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

 Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR

5.3 Die Spielangebote werden durch kleinere Maßnahmen ergänzt und aufgewertet.

Spielplatz an der Rheinstrandhalle ergänzen mit einem größeren Spielgerät (wie das entfernte Schiff).

Das Schiff wurde bereits ersetzt durch eine Spielgerätekombination mit Rutsche und Sandbaustelle

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

 Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

3

DIE LEBENSQUALITÄT IN DAXLANDEN WIRD DURCH UMFELDGESTALTUNG ERHÖHT.

Handlungsfeld Bauen und Wohnen



3.1 Die Aufenthaltsqualität wird durch Reduktion des Autoverkehrs und der Stellplätze im öffentlichen Raum gesteigert.

Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

3.2 Die Gestaltung des öffentlichen Raums ist verbessert, insbesondere durch Begrünung.

3.3 Die Stadteingänge sind klar definiert.

Stadteingänge verorten und benennen.

An den großen Straßeneingängen sind die Ortseingänge mit einem "Daxlanden Schild" gekennzeichnet. Weitere Maßnahmen sind nicht vorgesehen.

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



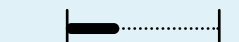
nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

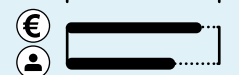


Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



3.4 Die Aufwertung der Straßen und Wege sorgt für eine fahrradgerechte Stadt.

Fahrradwege klar kennzeichnen, bzw. Fahrradwege auf der Straße deutlich markieren.

Im Rahmen einer Ortsbegehung sind genauere Details zu klären.
Ort: Lindenallee

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



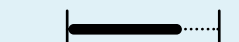
nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

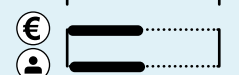


Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Der Weg von der Rheinstrandsiedlung zum Im Jagdgrund wird beleuchtet.

Aufgrund von naturschutzrechtlichen Gründen ist eine Umsetzung wahrscheinlich schwierig (Beleuchtung im Naturschutzgebiet). Eine detaillierte Prüfung dieser Maßnahme ist noch nicht erfolgt. Ort: Fritschlach / im Jagdgrund

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG



Stadt Karlsruhe

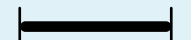
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Die Wege von der Rheinstrandsiedlung in die Fritschlach begradigen und für Fahrräder nutzbar machen eventuell mit Beleuchtung.

Es ist eine detaillierte Prüfung der örtlichen Gegebenheiten notwendig.
Ort: Rheinstrandsiedlung

UMSETZBAR?



kurzfristig



langfristig



nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG



Stadt Karlsruhe

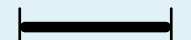
WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



3.5 Die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ist gewährleistet und räumliche Barrieren werden sukzessive abgebaut.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE /
STADTVERWALTUNG

4

**DIE VERKEHRSSICHERHEIT IST FÜR ALLE VERKEHRS-
TEILNEHMER*IN*EN GEWÄHRLEISTET.**

Handlungsfeld Mobilität



4.1 Geschwindigkeitsbegrenzungen werden sinnvoll eingesetzt und konsequent eingehalten.

Geschwindigkeitsbegrenzungen werden als Maßnahme überprüft.

Die Anordnung der Geschwindigkeitsreduzierung ist im Einzelfall unter Einhaltung der bundeseinheitlichen Vorgaben der Straßenverkehrsordnung zu prüfen. Liegt nachts vor Ort eine Überschreitung des Lärmpegels von 65 dB(A) tags und 55 dB8(A) vor, kann eine Geschwindigkeitsreduzierung angeordnet werden. Solche Geschwindigkeitsbeschränkungen tragen dazu bei, die Wohnbevölkerung vor Lärm zu schützen.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

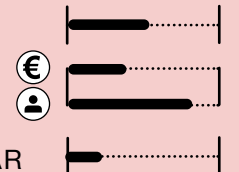
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



4.2 Die Sicherheit für den Fußverkehr wird gefördert.

Zebrastreifen an angrenzenden Straßen der Grundschule Daxlanden schaffen.

Es muss geprüft werden, ob die rechtlichen Voraussetzungen für einen Fußgängerüberweg in Form eines „Zebrastreifens“ gegeben sind.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

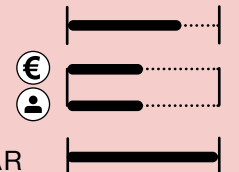
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Zebrastreifen beim Übergang über die Agathenstraße (Ecke Turnerstraße) schaffen.

Bis etwa 2015 bestand an dieser Stelle ein Zebrastreifen. Dieser wurde jedoch in der Vergangenheit entfernt und durch eine bauliche Nase ersetzt. Der Hintergrund dieser Maßnahme war, dass zu jener Zeit die rechtlichen Regelungen der Straßenverkehrsordnung einen Fußgängerüberweg in einer Tempo-30-Zone nicht zuließen. Die Stadtverwaltung muss prüfen, ob eine Verbesserung der aktuellen Einengung möglich ist.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

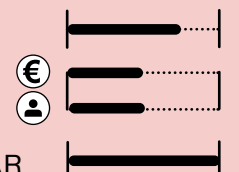
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



4.3 Die Sicherheit im Straßenverkehr für Kinder, aber auch Ältere, wird priorisiert.

Kreisel bei neuem Wohngebiet (August-Klingler-Areal) bauen.

Ein Kreisverkehr ist nicht geeignet für diese Stelle (Leistungsfähigkeits-Problem). Daher wurde eine alternative Verkehrsführung umgesetzt

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

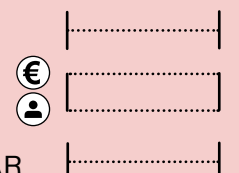
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE /
STADTVERWALTUNG

5

GLEICHBERECHTIGUNG UND FAIRNESS ZWISCHEN DEN UNTERSCHIEDLICHEN VERKEHRSTEILNEHMENDEN UND VERKEHRSMITTELN WERDEN BERÜCKSICHTIGT.

Handlungsfeld Mobilität



5.1 Die gegenseitige Rücksichtnahme wird durch Bildungsmaßnahmen im Bereich Mobilität gestärkt.

Quartierstreffen des Bürgervereins für das Thema nutzen „gegenseitige Rücksichtnahme“.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

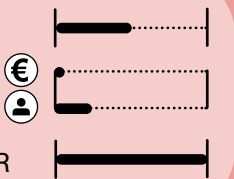
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



5.2 Die Straßenraumgestaltung und -wahrnehmung wandelt sich von autogerecht zu intermodal.

Fahrradwege entfernen, wenn auf der Straße gefahren werden kann und klare Kennzeichnung dieser Fahrradwege.

Seit Oktober 2024 gibt es in der Rheinhafenstraße zwischen Eckener Straße und Agathenstraße einen neuen Radstreifen auf der Fahrbahn inklusive neuer Beschilderung (Benutzungspflicht). Die Beschilderung für den alten Radweg (abgetrennter Geh- und Radweg in der Rheinhafenstraße zwischen Eckener Straße und Agathenstraße) wurde entfernt. Ein Rückbau des alten Radweges und dadurch eine Entsiegelung ist angedacht. Die Umsetzung dessen, muss aber noch im Detail geprüft werden.
Ort: Rheinhafenstraße/ Lindenau

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

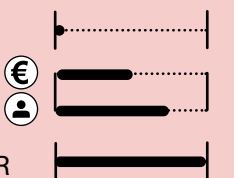
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Bordsteine werden abgesenkt.

Es muss, zum Beispiel im Rahmen einer Ortsbegehung, geklärt werden, welche Bordsteine gemeint sind und anschließend müssen die Gegebenheiten und Möglichkeiten überprüft werden..
Ort: im Bereich Kita / Schule / Spielplätze / Lindenallee / Pappelallee

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

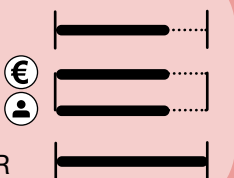
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Fußüberweg für Spielplatz Kinder- und Jugendhaus West (KJH) einrichten.

Das Gelände des Kinder- und Jugendhaus West ist eingezäunt. Im Westen des Zaunes gibt es eine (relativ) neue Querung, im Osten eine Bedarfsampel. Daher ist es nicht sinnvoll "in der Mitte" zusätzlich einen Überweg einzurichten, der direkt auf den Zaun führen würde.
Ort: im Bereich Kinder- und Jugendhaus West / Schule / Spielplätze / Lindenallee / Pappelallee

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

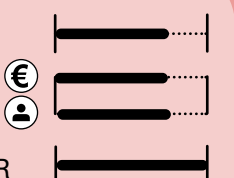
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

5.3 Das Platz- und Parkangebot ist für alle Verkehrsmittel fair gestaltet.

Parksituation in der Eckenerstraße wird überprüft (Parken nur Zeitweise möglich). Eventuell Fahrbahnmarkierungen schaffen.

Durch die Eckenerstraße verläuft die Radschnellverbindung von Rastatt nach Karlsruhe. Die Planung sieht hier mittelfristig eine Verbesserung der Parkierungssituation der Anwohnenden vor.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

 Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



Parken von E-Roller Situation klar regeln: wo und wie geparkt werden darf.

Alle Regelungen sind derzeit in einem öffentlich Rechtlichen Vertrag mit den Anbietenden festgehalten.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☒ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

 Zivilgesellschaft

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE /
STADTVERWALTUNG

3

DIE NATUR IN UND UM DAXLANDEN IST GUT ERREICHBAR UND LÄDT DURCH AUFENTHALTSQUALITÄT ZUM VERWEILEN EIN.

Handlungsfeld Natur und Umwelt



3.1 Ausgiebige Begrünung der öffentlichen Grünflächen erhöht die Wohnqualität.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

3.2 Öffentliche Grünflächen werden erhalten und sind bedarfsgerecht für alle Nutzende ausgestattet.

Im Verkehrsgrün Saatgut kleinwüchsiger Gräser verwenden (Verkehrsgrün nimmt die Sicht der Verkehrsteilnehmenden).

Die Verwendung von kleinwüchsigen Gräsern entspricht nicht dem städtischen Grundsatz der Biodiversität.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

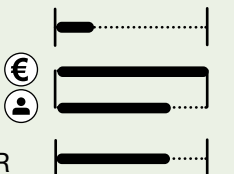
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Grünflächen (Wiesen und Hecken) werden mehr gepflegt.

Die Flächen werden in verschiedenen Rhythmen in Abhängigkeit der Pflegezielvorgaben gemäht; Verkehrsgrün und Wiesenflächen erhalten drei Schnitte im Jahr. Die extensivere Bewirtschaftung fördert die Biodiversität; Flächen an Spielbereichen erhalten 5 - 7 Mal einen Schnitt. Engere Pflegeintervalle sind nicht vorgesehen.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

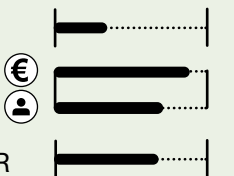
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Große Rasenflächen sollten auch als Spiel- und Spaßareal zugelassen und entsprechend eingerichtet werden.

Flächen für raumgreifende Spiele sind vorhanden.
Albgrün: Bolzplatz am Kornweg, Wiesenflächen beim Kinderspielplatz Buschwiesenweg.
Vorderstraße: Die Flächen um die Spielbereiche werden turnusgemäß gemäht und können für Ballspiele und andere raumgreifende Spiele genutzt werden. Um die Biodiversität zu fördern, werden Wiesenbereiche nur 3 Mal im Jahr gemäht. Die eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten werden zugunsten der Förderung der Biodiversität in Kauf genommen.

UMSETZBAR?

- ☐ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☒ nicht umsetzbar

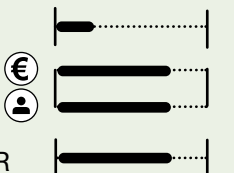
ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



3.3 Daxlandens Wohngebiete sind grün und bieten Aufenthaltsmöglichkeiten.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

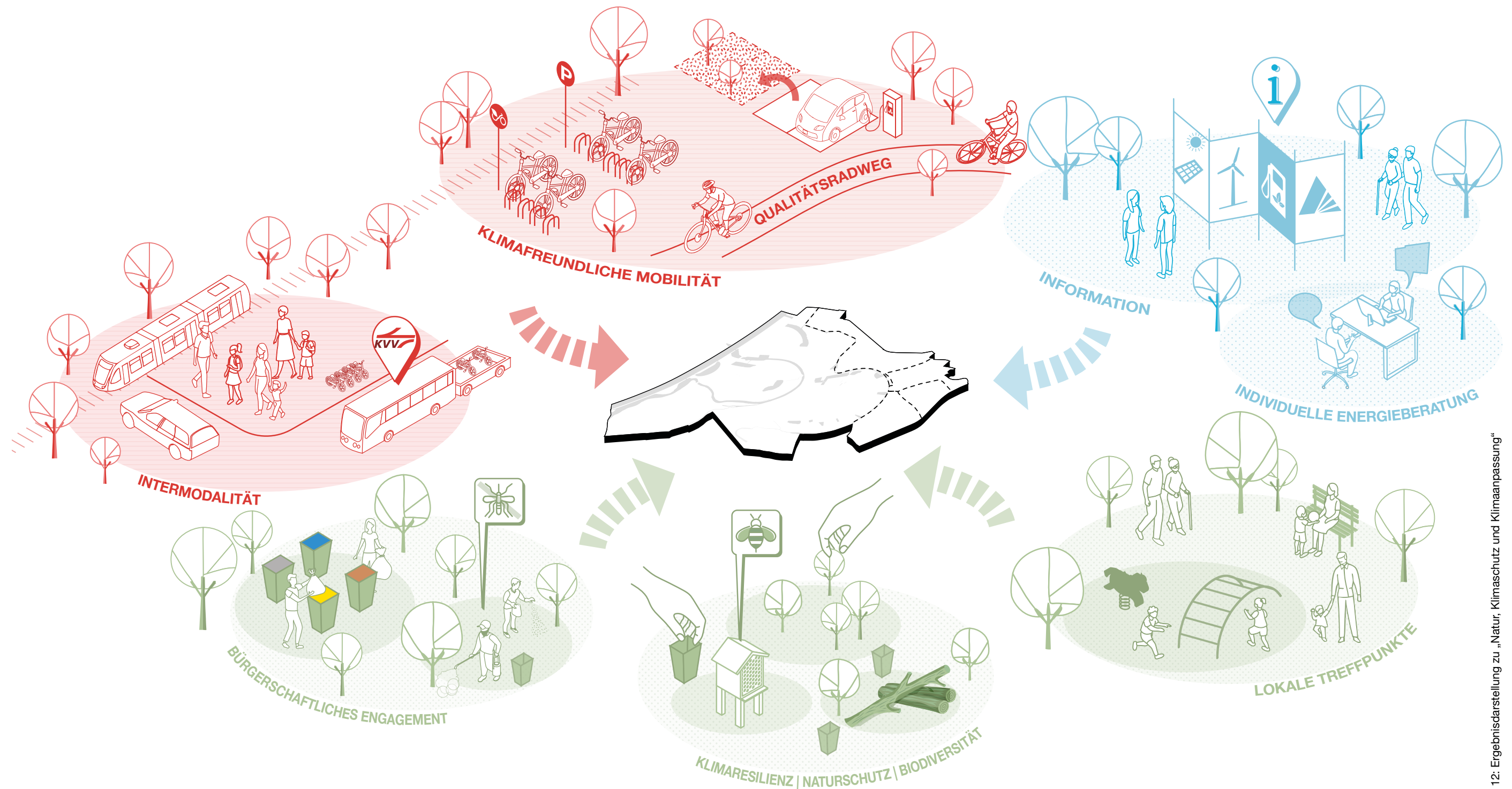


Abb. 12: Ergebnisdarstellung zu „Natur, Klimaschutz und Klimaanpassung“

Daxlanden soll sich in den kommenden Jahren klimafreundlich und nachhaltig weiterentwickeln. Schwerpunkte liegen auf der Reduktion von Emissionen, der Förderung umweltfreundlicher Mobilität sowie dem Schutz und der Erweiterung von Grünflächen. Die Senkung des CO₂-Ausstoßes soll durch Energieberatungen, Sanierungsmaßnahmen und den Ausbau erneuerbarer Energien vorangetrieben werden. Auch

klimafreundliche Mobilität spielt eine zentrale Rolle: Der Autoverkehr soll reduziert, das Radwegenetz ausgebaut und alternative Verkehrsmittel wie Leihfahrräder oder Fahrgemeinschaften gefördert werden. Verbesserte ÖPNV-Verbindungen zwischen den Stadtteilen sollen eine nachhaltige Fortbewegung erleichtern. Umwelt- und Naturschutz haben einen hohen Stellenwert. Bürgerschaftliches Engagement soll gezielt gestärkt werden

– etwa durch Müllsammelaktionen oder Umweltbildungsangebote. Neue Begrünungsmaßnahmen und die Entsiegelung von Flächen sollen die Aufenthaltsqualität verbessern und das Stadtklima positiv beeinflussen. Die Grünflächen in und um Daxlanden sollen erhalten und naturnah gestaltet werden. Dazu gehören Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt, die Schaffung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen

sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Flächen. Durch die enge Zusammenarbeit von Stadt, Einwohnenden und verschiedenen Akteuren soll Daxlanden langfristig klimaresilient werden. Nachhaltige Stadtentwicklung und Umweltbewusstsein gehen dabei Hand in Hand, um den Stadtteil zukunftsfähig zu gestalten.

SOWOHL IM NEUBAU ALS AUCH IM BESTAND WIRD HOHER WERT AUF DIE REDUKTION VON TREIBHAUSGASEN GELEGT.

Handlungsfeld Bauen und Wohnen

Individuelle Energieberatung der Einwohnenden (zu Heizungsaustausch, Fernwärme, Photovoltaik, Sanierung).

Eine Umsetzung ist durch ein Energie Quartier oder „KEK on tour“ möglich

UMSETZBAR? ☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR

Infoveranstaltungen z. B. Thema Heizungsaustausch und Sanierung (rechtlicher Rahmen u.a.).

Die Maßnahme wird bereits umgesetzt.

UMSETZBAR? ☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR

Städtische Förderung des Heizungstausches (Klima Bonus des Liegenschaftsamtes erweitern).

Die Förderkonditionen des Bundes für den Kauf und Einbau einer klimafreundlichen Heizung sind zum Zeitpunkt der Konzepterstellung sehr attraktiv. Für Privatpersonen ist ein Zuschuss von bis zu 70 % der förderfähigen Kosten möglich. Es wird daher keine Notwendigkeit für eine zusätzliche städtische Förderung gesehen. Fördermittel können aus Sicht der Stadtverwaltung an anderer Stelle zielführender eingesetzt werden (wie z.B. im KlimaBonus Karlsruhe für die Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen und PV-Anlagen).

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR

2.1 Bestandsgebäude werden möglichst erhalten und saniert.

Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

2.2 Der Energieleitplan der Stadt Karlsruhe wird angewendet und ist auf die Situation in Daxlanden angepasst.

2.3 Die Nutzung von erneuerbaren Energien wird gefördert.

Arbeiten mit Start-Ups für neue Energie Lösungen.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR

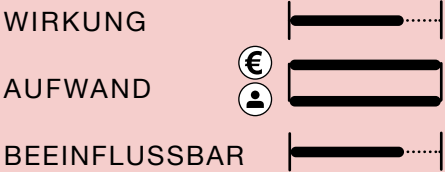
KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT WIRD GEFÖRDERT.

2.1 Der Durchgangsverkehr und insgesamt der Autoverkehr wird reduziert.

Autoparkplätze reduzieren und in Grünflächen oder in Fahrradparkplätze umwandeln.

Es sind punktuelle Anpassungen möglich. Auf Grund der vielfältigen Nutzungsansprüche erfolgt die weitere Betrachtung und Priorisierung im Zusammenhang mit dem stadtweiten Parkraummanagement.

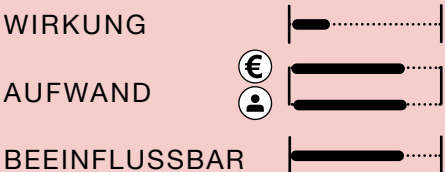
UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar
ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe



Begrenzung des Verkehrs, vor allem des LKW-Verkehrs auf der Rheinhafenstraße (Nachtfahrverbot für LKWs).

Die Anordnung eines Durchfahrverbotes für Lastkraftwagen bedarf einer Grundlage nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung. Eine Beschränkung wäre bei einer besonderen örtlichen Gefahrenlage möglich. Diese könnte sich zum Beispiel durch ein starkes Gefälle, enge Kurven, schmale Straßen, einen unübersichtlichen Straßenverlauf und daraus resultierenden Unfällen begründen. In der Rheinhafenstraße kann jedoch keine besondere örtliche Gefahrenlage erkannt werden. Ein Verbot des LKW-Verkehres scheidet daher derzeit aus.
Ort: Rheinhafenstraße

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☐ langfristig ☒ nicht umsetzbar
ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe

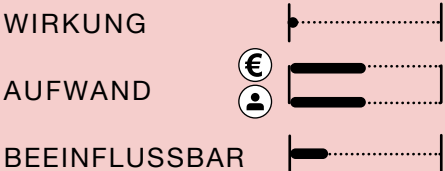


2.2 Die Intermodalität wird verbessert.

Leihfahrradstationen installieren.

Dies könnte erst im Rahmen der Ausschreibung 2027 berücksichtigt werden, wenn bis dahin eine Zustimmung des Gemeinderates vorliegt.
Ort: z.B. Kirchplatz

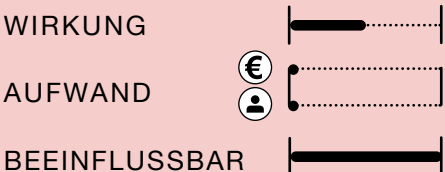
UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar
ZUSTÄNDIG Stadt Karlsruhe



Intermodale Fahrgemeinschaften bilden z.B. Eltern bilden Gruppen für Grundschulkinder.

Ort: z.B. Kirchplatz

UMSETZBAR? ☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar
ZUSTÄNDIG Zivilgesellschaft



2.3 Das Bewusstsein für die Mobilitätswende in der Bevölkerung ist deutlich gestärkt.

Öffentlich zugängliche E-Ladesäulen (für PKW).

Das Rahmenkonzept für den Ausbau öffentlicher und öffentlich zugänglicher E-Ladeinfrastruktur der Stadt Karlsruhe definiert die Kriterien, nach denen Flächen auf ihre Eignung für Schnell- oder Langsamladeinfrastruktur geprüft werden. Potentielle Flächen können laufend der Stadtverwaltung gemeldet werden.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Stadt Karlsruhe

WIRKUNG 

AUFWAND 

BEEINFLUSSBAR 

2.4 Der ÖPNV wird stärker genutzt.

Mehr Fahrpersonal bei den Verkehrsbetrieben Karlsruhe und der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft einstellen

Die Maßnahme wird bereits umgesetzt im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten, die der Arbeitsmarkt hergibt.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Stadt Karlsruhe

WIRKUNG 

AUFWAND 

BEEINFLUSSBAR 

Bessere Bus-/ Bahnverbindung zwischen Knielingen, Daxlanden, Grünwinkel, Oberreut schaffen.

Eine Verbindung zwischen Knielingen und Grünwinkel ist in der Netzentwicklung 2033 enthalten. Eine Anbindung an Oberreut würde mit der Maßnahme „Tram Pulverhausstraße“ angebunden sein (Umsteigebeziehung). Die Voraussetzungen dafür sind die Finanzierung, Wirtschaftlichkeit und Förderfähigkeit.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Stadt Karlsruhe

WIRKUNG 

AUFWAND 

BEEINFLUSSBAR 

2.5 Alternative Verkehrsmittel werden ausgebaut und stärker genutzt.

Verbesserung der Straßenqualität für Radfahrende bezüglich Belag und Sicherheit.

Meldungen von Schlaglöchern oder ähnlichen sind in der „KA-Feedback-App“ möglich.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Stadt Karlsruhe

WIRKUNG 

AUFWAND 

BEEINFLUSSBAR 

Mobility Lösungen nur für Daxlanden: B.Z. „MORE“ von Unizentrum München.

Es wird für Daxlanden keine Sonderlösung geben. Ein nachhaltiger Verkehrsentwicklungsplan liegt seit 2012 vor. Die Fortschreibung erfolgt ab 2026. Das Karlsruher Programm für Aktive Mobilität hat bundesweit vorbildliche Modal-Split-Werte.

UMSETZBAR? ☐ kurzfristig ☐ langfristig ☒ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG 

AUFWAND 

BEEINFLUSSBAR 

„FahrradBus“ für Schüler*innen zur Sophienstraße bis Karlsruhe „BiciBus“

UMSETZBAR? ☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG  Zivilgesellschaft

WIRKUNG 

AUFWAND 

BEEINFLUSSBAR 



IN DAXLANDEN FAHREN WENIGER AUTOS UND DER STADTTEIL IST ZU GROSSEN TEILEN VERKEHRSBERUHIGT, WODURCH EMISSIONEN REDUZIERT WERDEN.

Handlungsfeld Natur und Umwelt



- 1.1 Die Feinstaubbelastung und Lärmbelastung werden verringert.
- 1.2 Öffentliche und umweltfreundliche Verkehrsmittel werden ausgebaut.
- 1.3 Der Durchfahrtsverkehr ist so weit wie möglich reduziert.

Zu diesen Unterzielen wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

2

DIE EINWOHNERSCHAFT SETZT SICH AKTIV FÜR DEN ERHALT UND DIE AUSWEITUNG DER NATUR EIN UND WIRD DABEI UNTERSTÜTZT.

Handlungsfeld Natur und Umwelt



2.1 Es werden Strukturen zum bürgerschaftlichen Engagement aufgebaut.

Bürgerschaftliches Engagement, Müllsammelaktionen, Müll in der Natur beseitigen und gleichzeitig Einwohnende zu sensibilisieren.

Zum Beispiel im Rahmen der Dreck-Weg-Wochen umsetzbar.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

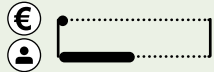
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



2.2 Die Ortsverwaltung beteiligt sich an Vorhaben zum Erhalt und zur Ausweitung der Natur.

Informationsveranstaltung zum Bau des Polder organisieren.

Wird bereits umgesetzt und soll 2025 beginnen.

UMSETZBAR?

- ☒ kurzfristig
- ☐ langfristig
- ☐ nicht umsetzbar

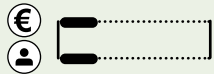
ZUSTÄNDIG

Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe

WIRKUNG



AUFWAND



BEEINFLUSSBAR



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

3

DIE NATUR IN UND UM DAXLANDEN IST GUT ERREICHBAR UND LÄDT DURCH AUFENTHALTSQUALITÄT ZUM VERWEILEN EIN.

Handlungsfeld Natur und Umwelt

3.1 Ausgiebige Begrünung der öffentlichen Grünflächen erhöht die Wohnqualität.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

3.2 Öffentliche Grünflächen werden erhalten und sind bedarfsgerecht für alle Nutzende ausgestattet.

Entsiegelung und Begrünung von Flächen.

Es ist jeweils eine standortabhängige Einzelfallentscheidung. Konkrete Vorschläge können bei der Stadtverwaltung eingereicht werden und werden abschließend geprüft.

UMSETZBAR?

kurzfristig

langfristig

nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

€

BEEINFLUSSBAR

Suche von vielseitigen Flächen für Spielplätze, Bänke und Sportboxen, um lokale Treffpunkte zu schaffen.

Die Sanierung bestehender Kinderspielplätze ist abhängig von personellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Weitere Spielplätze, neben dem Bestand, sind bis auf Weiteres nicht vorgesehen in Daxlanden. Vorschläge aus der Zivilgesellschaft zu öffentlichen Flächen für Bänke / Sportboxen können bei der Stadtverwaltung eingereicht werden. Eine mögliche Umsetzung wird anschließend geprüft.

UMSETZBAR?

kurzfristig

langfristig

nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft

WIRKUNG

AUFWAND

€

BEEINFLUSSBAR

3.3 Daxlandens Wohngebiete sind grün und bieten Aufenthaltsmöglichkeiten.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

4

KLIMARESILIENZ UND NATURSCHUTZ HABEN EINEN HOHEN STELLENWERT BEI DER ENTWICKLUNG DAXLANDENS.

Handlungsfeld Natur und Umwelt



CO2-neutraler Polderbau.

Die Zuständigkeit für den Polderbau liegt beim Land Baden-Württemberg.

UMSETZBAR?

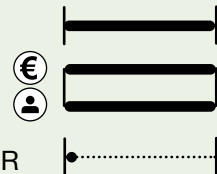
- kurzfristig
- langfristig
- nicht umsetzbar

ZUSTÄNDIG

WIRKUNG

AUFWAND

BEEINFLUSSBAR



Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

Zu diesem Unterziel wurde im Workshop keine Maßnahme definiert.

- 4.1 Die Umwelt wird sauber gehalten und mit öffentlichen Flächen verantwortungsvoll umgegangen.
- 4.2 Bei der Entwicklung neuer Quartiere wird mit Naturräumen behutsam umgegangen, sodass sie weiter nutzbar bleiben.



ZIEL



UNTERZIEL



MASSNAHME



EINORDNUNG LENKUNGSGRUPPE / STADTVERWALTUNG

4.3 Umweltbildung trägt zum Naturschutz und der Vermeidung von Vermüllung bei.

Große Hinweistafeln zum Säubern und Entsorgen von Zigarettenstummeln und anderen Dingen.

Die Umsetzung ist abhängig vom konkreten Standort eines solchen Schildes. Je nach Standort muss dies einzeln geprüft werden.
Ort: Naturschutzgebiet und Spielplätze

UMSETZBAR?	☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft	BEEINFLUSSBAR	

Mehr Mülleimer aufstellen.

Die Umsetzung ist abhängig vom Standort. Je nach Standort muss geprüft werden, ob Mülleimer errichtet werden können und welche Dienststelle für die Leerung zuständig ist.
Team Sauberes Karlsruhe, Ort: Rappenwört und Alt-Daxlanden

UMSETZBAR?	☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft	BEEINFLUSSBAR	

Mehr Bäume pflanzen, vor allem entlang der Straßen.

Siehe Stadtbaumprogramm der Stadt Karlsruhe.
Ort: Rappenwört und Alt-Daxlanden

UMSETZBAR?	☐ kurzfristig ☒ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Stadt Karlsruhe mit Unterstützung der Zivilgesellschaft	BEEINFLUSSBAR	

4.4 Der Schutz der Artenvielfalt und des Klimas wird aktiv umgesetzt.

Artenvielfalt vor Grundschule Daxlanden erhöhen durch seltenes Mähen der Grünflächen und Bauen eines Totholzkellers sowie Baumhöhlen und Steinmauern.

Ort: Kirchplatz

UMSETZBAR?	☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe	BEEINFLUSSBAR	

Grünflächen in Daxlanden „bepflanzen“ und Behausungen für Tiere schaffen (Insektenhotel, Steinhäufchen, einheimische Pflanzen).

Mit Hilfe von Pflegepatenschaften über die Stadtverwaltung möglich.

UMSETZBAR?	☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe	BEEINFLUSSBAR	

Bürgerschaftliches Engagement zur Schnakenbekämpfung.

UMSETZBAR?	☒ kurzfristig ☐ langfristig ☐ nicht umsetzbar	WIRKUNG	
		AUFWAND	
ZUSTÄNDIG	Zivilgesellschaft mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe	BEEINFLUSSBAR	

 HANDLUNGSFELD SOZIALES		Ort	Ziel
1	Malwettbewerb „mach dir ein Bild von Daxlanden“.	Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus	2.1
2	Stadtteilgrundschulen, Horte u.ä. aktivieren die jungen Menschen zur Meinungsäußerung und fungieren als Sprachrohr. Vereine und Jugendhaus fokussieren sich auf „ältere Kinder“.	Adam-Remmele-Schule, Grundschule, Kinder- und Jugendhaus West	2.1
3	Es sollen och mehr Sitzbänke aufgestellt werden, zwischen Rheinstrandsiedlung und Alt-Daxlanden.	Verbindung Rhein-strandsiedlung und Alt-Daxlanden	4.1
4	Die Möglichkeit der Nutzung des Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhauses für Gruppen und Institutionen weiter bekannt machen.	Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus	4.1
5	Wöchentlich oder monatlich gemeinsam kochen oder sporadische Handarbeitsgruppe ins Leben rufen.	Kinder- und Jugendhaus West	6.1
6	Spieleabend für Neu-Zugezogene und alle Interessierten organisieren.	Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus	6.1

 HANDLUNGSFELD BAUEN UND WOHNEN		Ort	Ziel
7	Der Weg von der Rheinstrandsiedlung zum Im Jagdgrund wird beleuchtet.	Fritschlach, Im Jagdgrund	3.4
8	Die Wege von der Rheinstrandsiedlung in die Fritschlach begradi-gen und für Fahrräder nutzbar machen, eventuell mit Beleuchtung.	Fritschlach	3.4
9	Fahrradwege klar kennzeichnen bzw. Fahrradwege auf der Straße deutlich markieren.	Lindenallee	3.4
10	Unterschiedliche Themenabende für Jung und Alt finden mit Musik, Comedy und Kultur statt.	Gemeindehaus, Rheinstrandhalle, Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus	5.4

 HANDLUNGSFELD BILDUNG		Ort	Ziel
11	Volkshochschule Karlsruhe als Veranstaltungspartner für Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus gewinnen.	Bürgerzentrum Daxlanden – Stadtteilhaus	4.2
12	Installation eines öffentlichen Kinder Bücherschranks.	Hort (Thomas-Mann-Straße)	4.1
13	Vorlese Patenschaften Kinder- und Familienzentrum.	Hort (Thomas-Mann-Straße)	4.1
14	Ortsübergreifende Kampagnen und Vorträge zu Eltern- Schüler Themen wie z.B. zum Thema Mobbing	Adam-Remmele-Schule Grundschule	1.1
15	Im August-Klingler-Areal können sich Menschen freiwillig treffen und unterstützen. Vereine und Institutionen fördern, unterstützen und initiieren die Angebote und vermitteln weiter.	Gemeinschaftsraum AKA	4.1
			4.2
16	Beratungsangebot des Quartiersmanagements Daxlanden stärker in der Rheinstrandsiedlung fördern – wöchentliche Angebote im August-Klingler-Areal (AKA).	Gemeinschaftsraum AKA	4.3
			4.2

 HANDLUNGSFELD WIRTSCHAFT UND VERSORGUNG		Ort	Ziel
17	Es werden Hochbeete gebaut.	Kirchplatz, Schlaucherplatz	2.4

 HANDLUNGSFELD MOBILITÄT		Ort	Ziel
18	Begrenzung des Verkehrs, vor allem des LKW- Verkehrs auf der Rheinhafenstraße (Nachtfahrverbot für LKWs).	Rheinhafenstraße	2.1, 1.3
19	Leihfarradstationen installieren.	Kirchplatz	2.2, 2.4
20	Parksituation in der Eckenerstraße wird überprüft (Parken nur zeitweise möglich), eventuell Fahrbahnmarkierungen schaffen.	Eckenerstraße	5.3
21	Fahrradwege entfernen wenn auf der Straße gefahren werden kann und klare Kennzeichnung dieser Fahrradwege.	Rheinhafenstraße / Lindenau	5.2
22	Zebrastreifen beim Übergang über die Agathenstraße (Ecke Turnerstraße) schaffen.	Agathenstraße Turnerstraße	4.2
23	Zebrastreifen für die angrenzenden Straßen der Grundschule Daxlanden schaffen.	Grundschule Daxlanden	4.2
24	Intermodale Fahrgemeinschaften bilden z.B. Eltern bilden Gruppen für Grundschulkinder.	Kirchplatz	2.1 1.3
25	Radweg ausbauen in der Rheinstrandsiedlung, Fußgängerüberwege vor allem für Kinder sicherer machen.	Rheinstrandsiedlung + Innerorts Daxlanden	3.2
26	Der Übergang an der Grünwinkel Kreuzung Lindenstraße wird für Radverkehr sicherer gemacht.	Übergang nach Grünwinkel Kreuzung Lindenstraße	3.2
27	Bordsteine werden abgesenkt.	Spielplatz Lindenallee / Pappelallee	5.2

 HANDLUNGSFELD KULTUR UND FREIZEIT		Ort	Ziel
28	Streuobstwiesen in der Fritschlach für die Nutzung der Schulen und Kitas freigeben.	Fritschlach	4.1
29	Werbung für Vereine im neuen August-Klingler-Areal Informationen über Aktionen und Veranstaltungen werden kostenlos zur Verfügung gestellt, möglicherweise mit Schaukasten.	August-Klingler-Areal	2.2

 HANDLUNGSFELD NATUR UND UMWELT		Ort	Ziel
30	Mehr Bäume pflanzen, vor allem entlang der Straßen.	Rappenwört, Alt-Daxlanden	4.3
31	Große Hinweistafeln zum Saubermachen und Entsorgung von Zigarettenstummeln und anderen Dingen.	Naturschutzgebiet, Spielplätze	4.3
32	Artenvielfalt vor Grundschule Daxlanden erhöhen durch seltenes Mähen der Grünflächen und bauen eines Totholzkellers & Baumhöhlen & Steinmauern.	Kirchplatz	4.4
33	Mehr Mülleimer aufstellen.	Rappenwört Alt-Daxlanden	4.3

QUERSCHNITTSÜBERGREIFEND: VERORTUNG DER MAßNAHMEN

4. WEGE IN DIE UMSETZUNG

4.1 MITMACHWERKSTATT

Im Dezember 2024 fand die Mitmachwerkstatt statt. Zu dieser waren alle interessierten Einwohnenden Daxlandens mittels Plakaten im Stadtteil eingeladen, ebenso alle Personen, die bereits an einer Veranstaltung im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprozesses teilgenommen hatten. Außerdem wurden noch einmal rund 2.500 per Zufallsauswahl ausgewählte Einwohnende Daxlandens angeschrieben und zur Mitmachwerkstatt eingeladen.

Das Ziel dieser Veranstaltung war es, den Teilnehmenden die erarbeiteten kurzfristigen Maßnahmen vorzustellen und daraus gemeinsame Projektgruppen zur weiteren Arbeit an diesen Themenfeldern zu bilden. Die Themencluster waren aus den zuvor zusammengestellten Steckbriefen der kurzfristigen Maßnahmen entstanden, welche jeweils ca. eine bis sechs Maßnahmen enthalten:

- Kulturelle Angebote
- Angebote für Neubürgerinnen und Neubürger
- Hochbeete und Grünflächen
- Raumbörse
- Aufbau von Fahrgemeinschaften
- Sport und Vereine
- Gesellschaftliche Aktivitäten
- Natur und Umwelt

Zu jedem Themenfeld hat sich mindestens eine Person oder Institution gefunden, die das Thema gerne weiterverfolgen möchte. Angeleitet wurden die Gruppen in der Mitmachwerkstatt durch folgende Fragen:

- Was sind erste Schritte?
- Was brauchen wir von wem – bis wann?
- Wann wollen wir uns wo das nächste Mal treffen?
- Wer ist Ansprechpartner*in für das Büro für Mitwirkung und Engagement (BME) bzw. die Stadtverwaltung?

Die Gruppen organisieren sich zukünftig eigenverantwortlich und sind für die Weiterarbeit an den von ihnen ausgewählten Themen zuständig. Erste Ansprechperson für die Gruppen bei Fragen im Zusammenhang mit Aufgaben der Stadtverwaltung ist die Stadtteilkoordination Daxlanden. Auch können sich weitere Personen, die in den Gruppen an den Themenclustern weiterarbeiten wollen, an die Stadtteilkoordination zur Kontaktvermittlung wenden. Für den Sommer 2025 ist ein Vernetzungstreffen der Arbeitsgruppen geplant, um sich über deren Fortschritte auszutauschen.



Abb. 14: Mitmachwerkstatt Daxlanden 11.12.2024



Abb. 15: 1. Zukunftsforum Daxlanden 14.03.2024



Abb. 16: 2. Zukunftsforum Daxlanden 26.09.2024



Abb. 17: 2. Zukunftsforum Daxlanden 26.09.2024

4.2 VERFÜGUNGSFONDS

Beim Stadtteilentwicklungsprozess Daxlanden wurde erstmals vom Gemeinderat auch ein Budget in Form eines Verfügungsfonds in Höhe von 10.000 Euro beschlossen, womit lokale Projekte der Stadtgesellschaft in Daxlanden unterstützt werden sollen. Förderfähig waren in sich abgeschlossene Projekte, welche die generationenübergreifende Mitgestaltung des Stadtteils stärken, zur Verbesserung der Lebensqualität aller gesellschaftlicher Gruppen im Stadtteil beitragen oder den sozialen Zusammenhalt stärken.

Pro Projekt konnten maximal 1.250 Euro beantragt werden. Über die Förderung entschied ein eigens dafür gegründetes Stadtteilgremium bestehend aus je einer Person des Amtes für Stadtentwicklung, des Kulturamtes, des Bürgervereins Daxlanden, des Quartiersmanagements und der Stadtteilkoordination. Innerhalb von drei verschiedenen Antragsrunden im Zeitraum 2024/2025 wurden insgesamt neun Projekte mit unterschiedlichen Fördersummen eingereicht. Zu den Projektideen gehörte beispielsweise ein Malwettbewerb für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren mit dem Titel „Mach dir ein Bild von Daxlanden: Au ja, das finde ich prima in Daxlanden! Oh nein, das könnte besser sein!“. Außerdem wurde ein Informationsschild am Rheinstrandbad mit wichtigen Informationen über Gastronomie, Einkauf und Vereine in Daxlanden sowie Schilder mit den Boule-Spielregeln für die beiden Boule-Plätze in Daxlanden beantragt. Um den gesellschaftlichen Austausch im Stadtteil zu fördern, wurden zudem Nähmaschinen und Flyer für monatliche Spiele- und Kreativabende und die Ausrichtung eines Willkommensfestes für die Neuzugezogenen des August-Klingler-Areals beantragt. Darüber hinaus gab es einen Antrag zur Gestaltung des Pfarrhofes mit Lampions.

Unter den Antragstellenden zum Verfügungsfonds waren auch zwei Gruppen, welche sich erst im Rahmen der Mitmachwerkstatt im Dezember 2024 zusammengefunden haben. Somit konnten durch den Verfügungsfonds Projekte gefördert werden, welche durch das Engagement der Zivilgesellschaft im Rahmen des Prozesses entstanden sind.

5. RESÜMEE UND AUSBLICK

Nach rund zweieinhalb Jahren findet der Stadtteilentwicklungsprozess in Daxlanden mit der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes seinen Abschluss. Das Stadtteilentwicklungskonzept, mit seinem integrierten Ansatz, zeigt viele verschiedene Ziele auf, wie sich Daxlanden in den darauffolgenden Jahren entwickeln soll. Damit diese Ziele erreicht werden können, wurden eine Vielzahl von Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele entwickelt.

Daxlanden soll sich zu einem lebenswerten, nachhaltigen und gut vernetzten Stadtteil weiterentwickeln. Im Mittelpunkt stehen soziale Teilhabe, generationenübergreifende Aspekte, ein aktives Gemeinschaftsleben und eine zukunftsfähige Infrastruktur sowie Umwelt- und Klimaschutz.

Die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen wurden gemeinsam mit den Einwohnenden Daxlandens sowie ortsansässigen Vereinen und Institutionen, der Politik und der Stadtverwaltung erarbeitet. Nach Abschluss des Stadtteilentwicklungsprozesses ist es wichtig, dass all diese Personengruppen mit dazu beitragen die Ergebnisse, die in diesem Stadtteilentwicklungskonzept enthalten sind, umzusetzen.

Ein Teil der Maßnahmen ist durch die Stadtverwaltung Karlsruhe umzusetzen. Die einzelnen Fachämter prüfen nun die unterschiedlichen Maßnahmen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit noch einmal im Detail. Entsprechend der Haushaltslage der Stadt Karlsruhe werden die Fachämter zur anschließenden Umsetzung der Maßnahmen aufgefordert. Das Amt für Stadtentwicklung wird im Rahmen eines Monitorings die Umsetzung der Maßnahmen durch die Fachämter im Blick behalten und darüber informieren.

Die Zivilgesellschaft, bestehend aus den Einwohnenden und den lokalen Vereinen und Institutionen, sollen zur Umsetzung der Maßnahmen beitragen, welche in ihrer Handhabe liegen. Die Stadtverwaltung wird dies im Rahmen Ihrer Möglichkeiten unterstützen. Dazu diene auch der Verfügungsfonds zum Stadtteilentwicklungsprozess Daxlanden, mit dem erstmals auch bürgerschaftliche Projekte,

im Rahmen eines Beteiligungsprozesses, gefördert werden konnten. Ein weiterer Schritt war die Gründung der Gruppen bei der Mitmachwerkstatt im Dezember 2024. Durch das zivilgesellschaftliche Engagement der Mitwirkenden werden erste Themen im Stadtteil angegangen.

Der Stadtteilentwicklungsprozess in Daxlanden bietet die Möglichkeit, die Integrierte Stadtteilentwicklung mit der Sozialen Quartiersentwicklung zu verknüpfen und gemeinsam mit der Zivilgesellschaft an der Weiterentwicklung des Stadtteils zu arbeiten. Die Stadtteilkoordination, als Teil der Sozialen Quartiersentwicklung, wird abhängig von den zur Verfügung stehenden Ressourcen die Umsetzung der zivilgesellschaftlichen Maßnahmen begleiten. Sie stellt eine wichtige Schnittstelle zwischen den Menschen im Stadtteil und der Stadtverwaltung dar und kann als zentrale Ansprechperson bei Fragen und Anregungen vermitteln.

Durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten kann Daxlanden zu einem zukunftsfähigen Stadtteil werden, der soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte vereint und allen Einwohnenden eine hohe Lebensqualität bietet.

Das Amt für Stadtentwicklung möchte sich bei allen Beteiligten des Stadtteilentwicklungsprozesses für die gute Zusammenarbeit und die vielen Ideen bedanken. Vor allem gilt der Dank den Einwohnenden und Akteuren vor Ort, die am Beteiligungsprozess mitgewirkt haben. Ihr Engagement und ihr Interesse an den unterschiedlichen Themenfeldern, hat maßgeblich zur Gestaltung des gesamten Prozesses beigetragen.

6. ANHANG

6.1 UNGEKÜRZTE WORKSHOPERGEBNISSE (DIGITAL)



Die ungekürzten Workshopergebnisse sind auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter Stadtteilentwicklung zu finden.
<https://www.karlsruhe.de/mobilitaet-stadtbild/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung>

6.2 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AKA	August-Klingler-Areal
BME	Büro für Mitwirkung und Engagement
Kita	Kindertagesstätte
KA	Karlsruhe
KJH West	Kinder- und Jugendhaus West
LG	Lenkungsgruppe
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
SJB	Sozial- und Jugendbehörde
SG	Steuergruppe
STEK	Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept
SWOT	Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats / Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken
VoWo	Volkswohnung Karlsruhe

6.3 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Beteiligte im Prozess zu Zielen und Maßnahmen	7
Abb. 2: Handlungsfelder der SWOT-Analyse	8
Abb. 3: Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses Teil II: Ziele und Maßnahmen	11
Abb. 4: Umsortierung von Handlungsfeldern zu Querschnittsthemen	15
Abb. 5: Oberziele sortiert in Querschnittsthemen	17
Abb. 6: Ergebnisdarstellung zu „Soziale Teilhabe“	21
Abb. 7: Ergebnisdarstellung zu „Generationenübergreifende Aspekte“	33
Abb. 8: Ergebnisdarstellung zu „Aktives Gemeinschaftsleben“	45
Abb. 9: Ergebnisdarstellung zu „Grundversorgung“	63
Abb. 10: Ergebnisdarstellung zu „Erreichbarkeit“	83
Abb. 11: Ergebnisdarstellung zu „Gestaltung öffentlicher Raum“	101
Abb. 12: Ergebnisdarstellung zu „Natur, Klimaschutz und Klimaanpassung“	117
Abb. 13: Verortung der Maßnahmen in der Karte von Daxlanden	134
Abb. 14: Mitmachwerkstatt Daxlanden 11.12.2024	139
Abb. 15: 1. Zukunftsforum Daxlanden 14.03.2024	140
Abb. 16: 2. Zukunftsforum Daxlanden 26.09.2024	140
Abb. 17: 2. Zukunftsforum Daxlanden 26.09.2024	140

6.4 QUELLEN

Abb. 1-13: Eigene Darstellung metris | PLAN:KOOPERATIV
Abb. 14: metris | PLAN:KOOPERATIV
Abb. 15-17: Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung

